

Erscheint täglich
früh 6^½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannesthal 8.

Sprechstunden der Redaktion:
Montags 10-12 Uhr.
Rathaus 6-8 Uhr.

ge zu Bürgern angemeldete Beiträge nach 20
bis Stunden nicht verarbeitet.

Gesuch um die nächsten
Nummern bestimmter Zeitschriften
oder Zeitungen bis 5 Uhr Nachmittag,
zu Haus und Posttagen ab 9 Uhr.

In den Filialen für Aufnahmen:
Eisenerz's Gartenz. (Alfred Hahn).
Universitätsstrasse 1.

Louis Erbs.
Reichenbachstrasse 14 part. und Reichstag 7.

um 10 ½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftssverkehr.

Nr. 238.

Dienstag den 26. August 1890.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Entschuldigung für die in der Zeit vom 7. Juli bis 2. August dieses Jahres im Nordviertel, als: Berliner, Gleise, Österreichische, Wörde, Parthen, Pfaffen, dorfer, Ufer, Werkstraße und vor dem Rosen- schaftshof, einquartiert gewesenen Truppen vom K. S. 10. Infanterie-Regiment Nr. 134 kann in den nächsten 8 Tagen bei unserem Quartier-Kontor, Stadthaus, 2. Etage, Zimmer 143/145 erhoben werden.

Der den Quartierzettel vorweisende gilt als zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, am 22. August 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X.M. 10255 Dr. Georgi Lamprecht.

Bekanntmachung.

Die Entschuldigung für die in der Zeit vom 7. bis mit 19. Juli und 20. Juli bis resp. 3. August d. J. in Schleswig, als Moritz, Poniatowsky, Rudolph- und Weststraße, einquartiert gewesenen Truppen vom Königlichen S. Infanterie-Regiment Nr. 107 kann in den nächsten Tagen bei unserem Quartier-Kontor, Stadthaus, 2. Etage, Zimmer 143/145 erhoben werden.

Der den Quartierzettel vorweisende gilt als zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, am 22. August 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X.M. 10745 Dr. Georgi Lamprecht.

Bekanntmachung.

Die Entschuldigung für die am 29. und 30. Juli d. J. in Leipzig-Neuburg und Augsburg-Crottendorf einquartiert gewesenen Truppen vom Schleswig-Holsteinischen Dragoner-Regiment Nr. 13 kann in den nächsten Tagen bei unserem Quartier-Kontor, Stadthaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 143/145 erhoben werden.

Der den Quartierzettel vorweisende gilt als zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, am 22. August 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X.M. 10745 Dr. Georgi Lamprecht.

Bekanntmachung.

Wegen der mit heutigen Tage beginnenden Pflichtarbeiten
der Gläserstraße wird die letztere, von der Überstraße aus nach Süden
fortscheinende Arbeiten entsprechend, auf den bezüglichen
Streifen vom gesamten Tage ab
für den gesamten Fahrverkehr
gesperrt.

Leipzig, den 25. August 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi Lamprecht.

Bekanntmachung.

Den Dienstag, den 26. dss. Mon., ab wird
die Münsterstraße
in Leipzig-Neuburg
wegen dort vorgenommener Grabungen, auf der Strecke
der Gläserstraße bis Wahlstraße, während der Dauer
der Arbeiten
für den durchgehenden Fahrverkehr
gesperrt.

Leipzig, den 25. August 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi Lamprecht.

Bekanntmachung.

Den Dienstag, den 26. dss. Mon., ab wird
die Münsterstraße
in Leipzig-Neuburg

wegen dort vorgenommener Grabungen, auf der Strecke
der Gläserstraße bis Wahlstraße, während der Dauer
der Arbeiten
für den durchgehenden Fahrverkehr
gesperrt.

Leipzig, den 25. August 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi Lamprecht.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurde laut hier erhaltener Anzeige:

1) ein goldener Trauring, gravirt „N. 8. 7. 4. 80“, am 18. 8. 1890.

2) ein Armband von ordentlich Silber, ca. 2 cm breit, mit Goldketten verziert, und ein Double-Armband mit kleinerer Brosche auf dem oberen Theil und weissen Stein in Form von Kreis, am 19. 8. 1890.

3) eine silberne Spindelröhre mit Scunde, gesteckt Röhrchen mit wappenschildähnlichen Schilden, einem Theil zwischen den beiden 8 und 9 und entzündender flüssigkeiter Röhrchen mit zuckernder Röhrchen-Wachs, vom 20. d. 8. 1890.

4) ein Spazierstab von handgearbeitetem Bamboosch mit silbernen Grindengriff, am 20. 8. 1890.

5) ein Regenschirm mit schwärzlichem Bezug, gelbem Stab und weinem Rahmen, zwei Regenschirme mit schwarzer Oberfläche und brauner Stab mit gebogenem Griff und ein Regenschirm mit schwarzen Oberfläche und brauner Stab mit gebogenem Griff, am 21. 8. 1890.

6) ein schwarzer Satin-Rod, eine schwarze Ledertasche
und 3 Paar getrennte Ledertaschen, am 18. u. 19. 8. 1890.

7) 8 Mäntel von Seide, von 18. bis 19. 8. 1890.

8) eine Butter-Masse, „K. J.“ gez. 19-20 Rappen

Butter enthalten, am 20. 8. 1890.

9) 5 Stücke Satin-Leder, am 9. und 10. 8. 1890.

10) 2 Taschentücher, eine langärmelige mit Webstoff-Hemd und eine lorgo, Schlingentücher;

11) eine silberne Spindelröhre mit Goldrand, Scunde und dem eingesetzten Namen „Kugel, Helm“, am 18. 8. 1890.

12) eine silberne Remonturhose mit Goldrand, Scunde und Gold-Ziffern, 2045, vom 23. 8. 1890 d. 8. 1890.

13) eine goldene Damen-Spindelröhre mit Gold-Ziffern 1890, eine silberne Damen-Spindelröhre mit dem eingravierten Namen „George Zwingerberg“, 8 d. 8. 1890, eine silberne Spindelröhre mit Gold-Ziffern 1890, eine goldene Brosche mit zwei kleinen Steinchen, vom 20. 8. 1890.

14) ca. 3 Zuber Steine, Anfang dieses Monats;

Einzelne Wahrnehmungen über den Verlust der gestohlenen Gegenstände oder den Theil zu empfehlen bei unserer Criminal-Abteilung zur Eingabe zu bringen.

Leipzig, am 20. August 1890.

Das Polizeibüro der Stadt Leipzig.

Geißleider.

In Kenntnis des § 1 der Vorschriften für die Aus-
übung von Anlagen zur Benutzung der Staatsmacht aus
vom 6. Februar 1888 machen wir hierdurch bekannt, daß
der Klempnermeister

Herr Theodor August Klaus,

Vindau, Bettiner Straße 17,

im Übereinnehmen solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und
den Preis der hierzu erforderlichen Verrichtungen nach-

gewiesen hat.

Leipzig, den 22. August 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 5105. Dr. Georgi Rohlf.

Bekanntmachung.

Die Entschuldigung für die in der Zeit vom 7. Juli bis

mit 19. Juli und 20. Juli bis resp. 3. August d. J. in

in Schleswig, als Moritz, Poniatowsky, Rudolph- und

Weststraße, einquartiert gewesenen Truppen vom

Königlichen S. Infanterie-Regiment Nr. 107

kann in den nächsten Tagen bei unserem Quartier-Kontor,

Stadthaus, 2. Etage, Zimmer 143/145 erhoben werden.

Der den Quartierzettel vorweisende gilt als zur Empfang-

nahme berechtigt.

Leipzig, am 22. August 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 5105 Dr. Georgi Lamprecht.

Bekanntmachung.

Die Entschuldigung für die am 29. und 30. Juli d. J.

in Leipzig-Neuburg und Augsburg-Crottendorf einquartiert gewesenen Truppen vom

Schleswig-Holsteinischen Dragoner-Regiment Nr. 13 kann in den

nächsten Tagen bei unserem Quartier-Kontor, Stadthaus,

2. Etage, Zimmer Nr. 143/145 erhoben werden.

Der den Quartierzettel vorweisende gilt als zur Empfang-

nahme berechtigt.

Leipzig, am 22. August 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 5105 Dr. Georgi Lamprecht.

Bekanntmachung.

Die Entschuldigung für die am 29. und 30. Juli d. J.

in Leipzig-Neuburg und Augsburg-Crottendorf einquartiert gewesenen Truppen vom

Schleswig-Holsteinischen Dragoner-Regiment Nr. 13 kann in den

nächsten Tagen bei unserem Quartier-Kontor, Stadthaus,

2. Etage, Zimmer Nr. 143/145 erhoben werden.

Der den Quartierzettel vorweisende gilt als zur Empfang-

nahme berechtigt.

Leipzig, am 22. August 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 5105 Dr. Georgi Lamprecht.

Bekanntmachung.

Die Entschuldigung für die am 29. und 30. Juli d. J.

in Leipzig-Neuburg und Augsburg-Crottendorf einquartiert gewesenen Truppen vom

Schleswig-Holsteinischen Dragoner-Regiment Nr. 13 kann in den

nächsten Tagen bei unserem Quartier-Kontor, Stadthaus,

2. Etage, Zimmer Nr. 143/145 erhoben werden.

Der den Quartierzettel vorweisende gilt als zur Empfang-

nahme berechtigt.

Leipzig, am 22. August 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 5105 Dr. Georgi Lamprecht.

Bekanntmachung.

Die Entschuldigung für die am 29. und 30. Juli d. J.

in Leipzig-Neuburg und Augsburg-Crottendorf einquartiert gewesenen Truppen vom

Schleswig-Holsteinischen Dragoner-Regiment Nr. 13 kann in den

nächsten Tagen bei unserem Quartier-Kontor, Stadthaus,

2. Etage, Zimmer Nr. 143/145 erhoben werden.

Der den Quartierzettel vorweisende gilt als zur Empfang-

nahme berechtigt.

Leipzig, am 22. August 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 5105 Dr. Georgi Lamprecht.

Bekanntmachung.

Die Entschuldigung für die am 29. und 30. Juli d. J.

in Leipzig-Neuburg und Augsburg-Crottendorf einquartiert gewesenen Truppen vom

Schleswig-Holsteinischen Dragoner-Regiment Nr. 13 kann in den

nächsten Tagen bei unserem Quartier-Kontor, Stadthaus,

2. Etage, Zimmer Nr. 143/145 erhoben werden.

Der den Quartierzettel vorweisende gilt als zur Empfang-

nahme berechtigt.

Leipzig, am 22. August 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 5105 Dr. Georgi Lamprecht.

Bekanntmachung.

Gebürgungen bei Ausstellung der Güterlisten an die polnischen Behörden u. d. m. Die Gebürgschwierigkeit wurde auf höchstens eingetragenes Alter des Stahlherzogen-Schmiedes auf 1000 m in der Minute, also auf 800 m in 5 Minuten, begrenzt. Bei Überprüfung der neuen Güterlisten wurde dem Warenhause nach Anzeigung eines Regenmeisters in jeder Zweite Aufdruck gegeben, da man sich davon die Sicherung feststehender Lagererfolge beim Beurteilung der Güterliste verleiht. Eine Abänderung wurde unter Aufsicht des Stahlherzogen-Schmiedes vorgenommen, welche bestätigt wurde, dass ein Kürzel auf den Güterlisten der Mindeste von 1000 m nicht vorkommt. Es wurde die Fassung angenommen: "Die Güter sind in vorliegender, vier Personen aufgenommen, doch ist es keine Gewohnheit überliefert, nach einer jüngsten Reise zu beobachten."

Wochenendnachweis der Bevölkerungsvorgänge in Leipzig.

Bevölkerungsbewegung	Z	Gesamtzahl	Z	S	W	M	D
Gebürgungskarte auf den 1. Juli 1890 berechnet:							
Siedlungskarte I 1890/91, Siedlungskarte II 84/85,							
Siedlungskarte III 31/32, zusammen 800/470,							
Gebürgt in der Woche v. 10. bis 18. Aug. 1890							
Zehntausend männliche	66	43	15	104			
" weibliche	49	37	15	101			
" jugendlich	95	80	30	206			
Zehntausend männliche	2	1	—	3			
" weibliche	—	1	—	1			
" jugendlich	2	2	—	4			
Gebürgt (ausführlich): Zehntausend in der Woche v. 17. bis 23. August 1890	69	43	22	125			
Siedlungskarte überzählig männliche	45	46	20	111			
" weibliche	105	89	42	236			
Barbarischer Mutter im Alter von 0-1 Jahr	62	68	31	161			
" jugendlich geboren	42	57	22	121			
" unehelich geboren	20	11	9	40			
Lebensdaten, Zahl der Fälle:							
1. Tod	—	—	—	5			
2. Wahlen und Wahlkämpfe	1	—	4	—			
3. Schieds	—	1	—	1			
4. Dichtungen und Erinnerungen	1	—	—	1			
5. Unternehmensberichte einzelner geschäftiger und beruflicher Personen	8	—	—	2			
6. Gedächtnisse	—	—	—	—			
7. Chancen ausübung	—	—	—	—			
8. Neue Darstellungen einfachen Geschäftsfeldes, besonderer a) Geschäftsfeld und b) Beruf	44	41	22	107			
b) a. und b. 15	16	14	16	46			
9. Studien-Seminarie	5	6	15	45			
10. Sonderausstellung	5	5	2	17			
11. Ausstellung der Wissenschaftsgesellschaft	10	4	2	*16			
12. Die Wissenschaften	38	37	17	87			
13. Gesellschaften, Tiere:							
a) Versammlung	—	8	1	4			
b) Schauspiel	—	—	—	—			
c) Theater	—	—	—	—			
* Sterbzeit und Bestattungen.							

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg, am 24. August 1890, Morgens 8 Uhr.

Stations-Nr.	Zeit	Richtung	Windstärke	Weiter	Windrichtung
Hollingsmore	736	WNW mäßig	wolkig	+ 12	
Christiansand	746	SSW mäßig	heiter	+ 12	
Koden	756	W leicht	wolkig	+ 11	
Neulahrwasser	754	SW leicht	wolkig	+ 17	
Kochkuh	750	S leicht	bedeckt	+ 16	
Wiesbaden	750	still	bedeckt	+ 17	
Breslau	757	SSO leicht Zug	bedeckt	+ 18	
Nizza	—	—	—	—	

Industrielle Bauten.

Technische Arbeiten für Fabrikbauten u. Anschlussgleise, Anfertigung der Pläne, Anschläge und Abrechnungen, Leitung der Bauausführung.

Anlage von Dampfkesseln, Dampfmaschinen, Transmissionen.

Bureau für Fabrikanten Th. & Ad. Froedking, Leipzig, Brühl 34.

Das ewige Feuer,
A. Beulshausen's Patent-Cigarre mit Gründereinrichtung, Leipzig, Bahnhofstraße 45, Leipzig, Bahnhofstraße 22 und Königstraße 9, Lager in Eisen- und Kurzwaren.

Schwarzburg.

Son. 16. August an bedeutend ermäßigte Preise, besonders bei Unserer Rastenkell.

Bei C. Müller.

Damenkleider fertigt L. Richter-Hermann, Leipziger Salomonstraße 18.

No. 77 Comercio à Stile 7 Pfennige, neue Hasen-Cigarre mit Zigarren-Zucker, belebt wogen ihrer vorzülichen Qualität und vergleichbaren Preisen, empfiehlt.

A. Silize, Cigarren-Importeur, Petersstr. 37, im Büro, und Goethestr. 9, Credit-Anstalt.

Unerreicht in seinem Erfolge ist Rademann's Kindermehl! Von allen Kinderärzten wird es fast allgemein, leichtbaulich, leichtausschüssig, und sehr leichten Eigenschaften nachgewiesen. Es ist ein echtes Mittel jeder Mutter, durch einen einfachen Auftrag zu können. Wie auch liegt dann die Größe, sich eines unbeständigen Kindes zu beherrschen, nichts weg, das zugänglichste Vorlesebuch, durch die vorliegenden Seiten des Mutter auf das Kindermehl hindeutet. Sehr aufwundloses Genügt ist hier gegen Kindermehl leicht. Weil auf dem Zigarren-Zucker, welches in kleinen und großen Mengen beliebt, wird direkt in den Säuglingen beobachtet, wird direkt seine leidende Wirkung, welche diesem Nebel nicht entzieht.

Rademann's Kindermehl ist in allen Apotheken und Drogheriaen je 1.50.- für Stück erhältlich.

In einer Zeitepoche, wie die unsrige, wo alte Anprüche und Erfordernisse an die Verarbeitungsfähigkeit eines jeden, ob hoch oder gering, auf das Ausmaß gelegt sind, erfreuen auch die Stärke des Elixiers primär, und er bedarf einer Stärkeanwendung, um das erwünschte Ziel erreichen zu können. Wie auch liegt dann die Größe, sich eines unbeständigen Kindes zu beherrschen, nichts weg, das zugänglichste Vorlesebuch, durch die vorliegenden Seiten des Mutter auf das Kindermehl hindeutet. Sehr aufwundloses Genügt ist hier gegen Kindermehl leicht. Weil auf dem Zigarren-Zucker, welches in kleinen und großen Mengen beliebt, wird direkt in den Säuglingen beobachtet, wird direkt seine leidende Wirkung, welche diesem Nebel nicht entzieht.

Zur Sedanfahrt empfiehlt Illuminations-Laternen,

Transparente für Krieger, Turner, Singer, Wappen aller Staaten, Fahnen, Schul- u. Sommerfest-Prämien-Artikel.

Barthel's Hof, Markt, im Hofe.

Beerdigungs-Anhalt Zum Frieden

Bei der Trauermesse Petri-Strasse 33, 1. und 2. September 22 befreit empfiehlt.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tagblattes Nr. 222, Redaktion des Leipziger Tagblattes Nr. 153, Buchdruckerei des Leipziger Tagblattes (G. Volz) Nr. 1173.

Unter anderen am Ende des Wochenspiels folgende sind für Kaufnahme von Interesse für das Leipziger Tagblatt bereitzustehen:

G. Taube & Co., Ritterstr. 14,

Großherzogliches Gymnasium, Gymnasialstrasse 21, 1.

Antonius-Bau, Gymnasialstrasse 19, 1.

Rud. Weiß, Gymnasialstrasse 20, 1.

Robert Brauns, Berndorfstraße 4,

Eugen-Dör, Nicolaistraße 22,

Bernhard Freyer, Petzdorfstraße 27,

Paul Schreiber, Weimarstraße 9,

"Globus" (Café Utopia), Johannistraße 30,

Herren-Büro, Weimarstraße 32,

G. Danke, Berliner und Dorfstr. 1,

E. Schmidt, Goethestraße 8,

in Leipzig: Leipziger Neustadt, Gymnasialstrasse 10, 1.

Leipziger-Augen: G. Oehler, Weimarstraße 37,

in Leipzig: Großherzogliches Gymnasium, Weimarstraße 5,

in Leipzig: Großherzogliche Universität, Weimarstraße 5,

in Leipzig: Georg Grünmann, Weimarstraße 7a,

in Leipzig: Großherzogliche Universität, Weimarstraße 8,

in Leipzig: Großherzogliche Universität, Weimarstraße 9,

in Leipzig: Großherzogliche Universität, Weimarstraße 10,

in Leipzig: Großherzogliche Universität, Weimarstraße 11,

in Leipzig: Großherzogliche Universität, Weimarstraße 12,

in Leipzig: Großherzogliche Universität, Weimarstraße 13,

in Leipzig: Großherzogliche Universität, Weimarstraße 14,

in Leipzig: Großherzogliche Universität, Weimarstraße 15,

in Leipzig: Großherzogliche Universität, Weimarstraße 16,

in Leipzig: Großherzogliche Universität, Weimarstraße 17,

in Leipzig: Großherzogliche Universität, Weimarstraße 18,

in Leipzig: Großherzogliche Universität, Weimarstraße 19,

in Leipzig: Großherzogliche Universität, Weimarstraße 20,

in Leipzig: Großherzogliche Universität, Weimarstraße 21,

in Leipzig: Großherzogliche Universität, Weimarstraße 22,

in Leipzig: Großherzogliche Universität, Weimarstraße 23,

in Leipzig: Großherzogliche Universität, Weimarstraße 24,

in Leipzig: Großherzogliche Universität, Weimarstraße 25,

in Leipzig: Großherzogliche Universität, Weimarstraße 26,

in Leipzig: Großherzogliche Universität, Weimarstraße 27,

in Leipzig: Großherzogliche Universität, Weimarstraße 28,

in Leipzig: Großherzogliche Universität, Weimarstraße 29,

in Leipzig: Großherzogliche Universität, Weimarstraße 30,

in Leipzig: Großherzogliche Universität, Weimarstraße 31,

in Leipzig:

Königlich Sächsisches Standesamt Leipzig.
Zusammen 76 Geburten.
Unter 2 uneheliche Knaben und 3 uneheliche Mädchen.

Königlich Sächsisches Standesamt Leipzig III.

Aufgebote wurden in der Zeit vom 19. bis mit 23. August 1890 vollzogen:

Lehrmann, Ernst Hermann, Schreiber im Connewitz 62, mit Wibit, Rosalie Minna, in L.-Gutrich. — Köppel, Ernst Hermann, Wachstel, mit Barthel, Eva Clara, in L.-Goths. — Hante, Friedrich Eduard, Wachstel, mit Schwarz, Christine Marie, in L.-Goths. — Schleicher, Ernst Gustav, Maurer in L.-Reudnitz, mit Zeißler, Marie Anna, in L.-Gutrich. — Hause, Johann, Handarbeiter, mit Böckel, Marie, in L.-Goths. — Schreiter, Friedrich Theodor Anton, Tagesarbeiter S., in L.-Reudnitz. — Schäfer, Friedrich Reinhold, Tagesarbeiter S., in L.-Goths.

Zusammen 5 Aufgebote.

Königlich Sächsisches Standesamt Leipzig I.

Aufgebote wurden in der Zeit vom 19. bis mit 23. August 1890 vollzogen:

Pillingen, Oscar Bernhard Franz Johannes, Kaufmann, mit Ritsche, Anna Sophie Augusta, in Berlin. — Buchholz, Karl Heinrich, Bahnarbeiter, mit Aß, Martha Helene, in L.-Goths. — Zimmermann, Jacob Reinhold, Sergeant in Leipzig, mit

Ritschen, Sophie Maria, in L.-Gutrich. — Ritsche, Richard Max, Kaufmann in Leipzig, mit Henning, Pauline Marie, in L.-Goths.

Zusammen 4 Scheidungen.

Geburten wurden in der Zeit vom 18. bis mit 23. August 1890 angemeldet:

Müller, Karl Bruno, Steinleger S., L.-Goths. — Stübing, Johannes Friedrich, Tischlers S., L.-Goths. — Denzsch, Gustav, Feuermann S., L.-Goths. — Müller, Ernst Robert, Kaufmann Brillings S., L.-Goths. — Gebhardt, August Otto, Fleischer S., L.-Goths. — Giebel, Friedrich Karl, Tischler S., L.-Goths. — Hösel, Ernst Curt, Handarbeiter S., L.-Goths. — Frank, Ernst Gustav, Tischler S., L.-Goths. — Olberg, Johann Paul, Brauers S., L.-Goths. — Eler, Friedrich Albert Edmund, Eisenbahnschlosser S., L.-Goths. — Geßler, Karl August, König, Leopold Caspern-Inspectors a. D. L., L.-Goths. — Kaus, Friedrich Albert, Eisenbahnarbeiter S., L.-Goths. — Kandler, Johann Kurt Friedrich, Werkhüter S., L.-Goths. — Schneiders, Wilhelm Theodor, Tischlers S., L.-Goths. — Schröder, Oscar Theodor, Buchdruckergesellen S., L.-Goths. — Schröder, Carl, Wirtshausbesitzer, mit Zeißler, Marie Anna, in L.-Gutrich. — Hause, Johann, Handarbeiter, mit Böckel, Marie, in L.-Goths.

Zusammen 5 Aufgebote.

Königlich Sächsisches Standesamt Leipzig I.

Aufgebote wurden in der Zeit vom 18. bis mit 23. August 1890 vollzogen:

Pillingen, Oscar Bernhard Franz Johannes, Kaufmann, mit Ritsche, Anna Sophie Augusta, in Berlin. — Buchholz, Karl Heinrich, Bahnarbeiter, mit Aß, Martha Helene, in L.-Goths. — Zimmermann, Jacob Reinhold, Sergeant in Leipzig, mit

Königlich Sächsisches Standesamt Leipzig
Todesfälle:

Angemeldet in der Zeit vom 17. August bis mit 23. August.

Zusammen 25 Geburten.

Königlich Sächsisches Standesamt Leipzig I.

Todesfälle:

Angemeldet in der Zeit vom 17. August bis mit 23. August.

Zusammen 89.

Königlich Sächsisches Standesamt Leipzig I.

Todesfälle:

Angemeldet in der Zeit vom 17. August bis mit 23. August.

Zusammen 89.

Wohndist.	Vorname	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter.	Wohndist.	Vorname	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohndist.
2676	14.	Söderström, Heinrich Eduard	Commis	Gustav Adolfstraße 2.	52	3	28	Eis, unehelicher Knabe	Schlosser Sohn	L.-Goths.
2677	17.	Dietzel, Johanna Friederike Louise	Dienstmädchen	Neue Burgstraße 5.	29	6	16	Schulze, Karl Richard Georg	Handarbeiter Sohn	L.-Goths.
2678	16.	Dietzel, Friederike geb. Schlegel	Instrumentenfabrik, Witwe	Weltstraße 8.	59	—	28	Schulze, Anna Martha	Wachstelers Sohn	L.-Goths.
2679	16.	Weidie, Ernestine geb. Wendt	post, Eisenbahnbeamtes Ehepaar	Taubauer Straße 32.	67	—	12	Giebel, August Curt	Wachstelers Sohn	L.-Goths.
2680	16.	Watzl, August Franz	Guttermeisters Sohn	Weltstraße 81.	—	10	23	Giebel, Paul Aris	Wachstelers Sohn	L.-Goths.
2681	16.	Ein uneheliches Mädchen	Buchdruckereifabrik, Witwe	Taubenstraße 11.	82	4	11	Friedrich, August Emma Minna	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2682	17.	Henne, Amalie Friederike geb. Reuter	Wachsmannscher	Edelsteinstraße 39.	40	6	19	Schirmer, Marie Martha	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2683	17.	Hartmann, Johann Friedrich August	Tischlers Sohn	Edelsteinstraße 37.	—	7	13	Hänel, Else Martha Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2684	16.	Ein uneheliches Knabe	Tischlers Sohn	Edelsteinstraße 21.	—	7	5	Hänel, Margarethe Else Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2685	16.	Schräber, Otto Max Paul	Handarbeiter	Höhe Straße 30.	—	4	25	Hänel, Ein uneheliches Mädchen	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2686	17.	Winkler, Johann Eduard	Kaufmann, Arthur Friedrich	—	—	3	15	Hänel, Else Martha Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2687	17.	Schumann, Arthur Friedrich	Ein uneheliches Mädchen	—	—	1	6	Hänel, Else Martha Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2688	17.	Ein uneheliches Knabe	Wertel, Robert Franz Siegfried Paul	Taubauer Straße 15.	6	11	13	Hänel, Walter Georg	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2689	16.	Kamponi, Hermann Paul	Günther Sohn	Bannewitzstraße 36.	—	8	1405	Ein uneheliches Mädchen	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2690	16.	Wöhlein, Robert Paul	Kaufmanns Sohn	Brandvorwerkstraße 2.	7	10	1406	Winkler, Anna Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2691	16.	Wöhlein, Friedrich Wilhelm Robert	Polizeivorwärtsmeister Sohn	Wittenberger Straße 33.	—	2	10	Wittig, Helene Eugenie	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2692	17.	Bräuer, Hermann Bruno	Steinleger Sohn	Lange Straße 38.	6	21	1407	Wittig, Helene Eugenie	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2693	18.	Steidel, Paul Alfred	Wauers Sohn	Lindenstraße 10/12. †	7	19	1408	Wittig, Hermann Paul Robert	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2694	18.	Ein uneheliches Knabe	Kaufmännischer Sohn	—	—	1409	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.	
2695	18.	Wertel, Robert Franz Siegfried Paul	Schuhmachers Sohn	Silberstraße 31.	11	29	1410	Wittig, Helene Margaretha	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2696	16.	Kamponi, Hermann Paul	Schuhmachers Sohn	Hochstraße 73.	—	1	4	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2697	17.	Wöhlein, Robert Paul	Schuhmachers Sohn	Sternwartestraße 45.	—	1	24	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2698	17.	Wöhlein, Friedrich Wilhelm Robert	Privatemanns Tochter	Hofstraße 8.	—	3	26	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2699	17.	Wöhlein, Friedrich Wilhelm Robert	Handarbeiter Sohter	Leipziger Straße 42.	—	1	11	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2700	18.	Wöhlein, Friedrich Wilhelm Robert	Handarbeiter Sohter	Königstraße 2.	1	3	1411	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2701	18.	Ein ehemalich todgeborenes Mädchen	Privatemanns Tochter	Wittenberger Straße 13. †	51	10	1412	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2702	17.	Wange, Anna Frieda	Handarbeiter Sohter	Hochstraße 16.	—	8	1413	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2703	17.	Wüller, Gott Walther Julius Otto	Handarbeiter Sohter	Edelstraße 24.	—	5	1414	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2704	17.	Ullrich Christian Clemens Julius	Handarbeiter Sohter	Vorjahrstraße 7/9.	73	7	29	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2705	18.	Springer, Louise Charl. Dorothea geb. Kästner	Handarbeiter Sohter	Albertstraße 10.	67	7	16	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2706	17.	Wittig, Helene Clara	Handarbeiter Sohter	Albertstraße 33.	—	4	1423	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2707	18.	Wittig, Helene Clara	Handarbeiter Sohter	Albertstraße 2.	—	2	18	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2708	18.	Wittig, Helene Clara	Handarbeiter Sohter	Albertstraße 8.	—	3	8	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2709	18.	Wittig, Helene Clara	Handarbeiter Sohter	Agatestraße 20.	—	11	13	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2710	18.	Wittig, Helene Clara	Handarbeiter Sohter	Eichstraße 31.	—	5	1424	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2711	18.	Wittig, Helene Clara	Handarbeiter Sohter	Rudolphstraße 2.	—	1	1425	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2712	19.	Wittig, Helene Clara	Handarbeiter Sohter	Edelsteinstraße 23.	—	2	14	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2713	19.	Wittig, Helene Clara	Handarbeiter Sohter	Edelsteinstraße 2.	—	2	14	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2714	19.	Wittig, Helene Clara	Handarbeiter Sohter	Edelsteinstraße 8.	—	3	21	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2715	19.	Wittig, Helene Clara	Handarbeiter Sohter	Edelsteinstraße 15.	—	3	9	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2716	19.	Wittig, Helene Clara	Handarbeiter Sohter	Edelsteinstraße 20.	—	7	21	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2717	19.	Wittig, Helene Clara	Handarbeiter Sohter	Kaiser-Wilhelm-Straße 3.	18	3	14	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2718	19.	Wittig, Helene Clara	Handarbeiter Sohter	Kaiser-Wilhelm-Straße 3.	20	3	19	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2719	19.	Wittig, Helene Clara	Handarbeiter Sohter	Königstraße 1.	—	4	1431	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2720	19.	Wittig, Helene Clara	Handarbeiter Sohter	Brandenburgerstraße 15.	—	2	2	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2721	19.	Wittig, Helene Clara	Handarbeiter Sohter	Königstraße 118b.	—	3	7	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2722	17.	Wittig, Helene Clara	Handarbeiter Sohter	Königstraße 53.	—	1	10	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2723	19.	Wittig, Helene Clara	Handarbeiter Sohter	Groß-Döllnig. †	—	4	4	Wittig, Helene Clara	Wachstelers Tochter	L.-Goths.
2724	19.	Wittig, Helene Clara	Handarbeiter Sohter	Groß-Döllnig. †	—	1</				

Gründlicher Unterricht zum Selbststudium.
Schneiden jeder Damengarderobe, sowie
in Mähnchen, Schmuckzöpfen u. Büs-
cheln wird von praktisch und akademisch
bildeten Lehrerinnen ertheilt. Besonders
sind auf das neuere, sicherne u. leichtfertige
Schneidensystem außerordentlich
gewirkt.

Clara Paul und Emma Hermann,
Mendelssohnstr. 1, Ecke der Elsterstraße.

Unterricht

aller weiblichen Handarbeiten,
Confection und Wäsche,
leichtes u. leichtes, prämiertes System.
Papierblumen.

Gurias wöchentlich 3. Material.

Thomaskirchstraße 3, 2. Etage.

Einige junge Damen
können noch an einem gleich Gurias für
prakt. u. theor. Unterricht und Selbstan-
erkennung für Damen-Confection teilnehmen.

Dame Natalie Frenzel,

2. Broomestr. 2, 3. Et.

Preisliste comp. Trauer, sowie ele-
gante schwarze Coquums werden in meines
kleineren Schneidens angefertigt. Stoffe am
Lager!

Unterricht

in weiblichen Handarbeiten,
Hand- und Maschinennähen, Sticken,
Schmuckzöpfen, Aufnäden, Wäsche-
confection, Mähnchen, Schneidern,
Kürschnerarbeiten.

Für Schulnieder an freien Nachmittagen,
A. Lippert, Floßplatz 13, pt. I.

Junge Mdm. können sein u. präf. Damens-
schneiderin erlernen. Musterbüro, 10, 1. Et.

Wer lebt lieber? Adr. mit Pr. unt.

B. 77 an R. Braunes, Barthsg. 4, Ann-Bur.

leher geb. Frau Weinold,

Gemeindestraße 36, part.

Papierblumen.

Unterricht f. geb. Damen best. dam.,
und j. Kinder. Adr. zu erk. bei Herrn
Mating Sammler, Peterstraße.

höhere Hochschule für Damen

D. Schlein, Stadtk. Erdmannstr. 15, I.

I. Münchener Bierkasse

100 St. & 6. In Schwedenstr. 10, 1. Et.

W. 45. C. 9. B. 1. P. Preis.

Rath. J. Hofmann, Höfe engros, München.

La Hammelbraten,

9. B. franz. Blatt. 5. A.

M. J. de Beer, Emden.

Gutes Bratenfest

1. B. 50. A. u. täglich abzurufen.

Börsen-Restaurant.

Tafel-Trauben

und Turkestanmelonen

in 10-Pf.-Portfoli. franco gegen Nachnahme

3. A., rotte oder weiße Weine in 4-Liter-

Zögeln 4. A. u. zu 5. A. Ritter Auswesen

Wien, Wien-Marmelade aus Erdbeeren od.

Wurst u. B. 1. 150. Tafel-Aufzugsflocken

in 10-Pf.-Goli. Gänse, Enten oder Hühn.

3. A. J. Kerpel, Berliner (Nagern).

200-300 Gr. frühe

Rosenkartoffeln

und circa 1000 Gr.

Magnum bonum

zu verkaufen. Koch.

Kreis Lehnswörde bei Gosdorf.

Kreis Lehnswörde, Station Burydorf.



Lebendig, feinst.

Schellfisch à Pfd. 13 Pfsg.,

100 Pf. 10. A. 50. A.

— Feinste Röster —

Fettbüfflinge, St. 6 Pfsg.

— Ritterweise billige —

Kiel. Spratzen, Specknaat,

Specknäder, Lachsbrüllinge.

— Alte beste grösste —

Vollheringe, St. 3 bis 7 Pfsg.

— Feinste Brabanter —

Sardelle, Pf. 70. A. 5 Pf. 3. A.

H. Benecke, Salzhähnchen 9.

— Blücherstraße 33. —

Conditorei Gnant,

Emilienstraße 16,

empfiehlt sich in Beziehung von Torten, Eis,

Baumtuchen, ff. Dessert zu allen Festlichkeiten

Wein-, Kässer- u. Theegedeck zu billigsten Preisen.



Köstricker Schwarzbier

von medizinischen Autoritäten verordnet für Blutarme, Wöhnen-

rinnen, stillende Mütter, Kinder und Convalescenten jeder

Art, dergleichen

Blume des Elsterthales,

reines kräftiges Gebräu von vorzüglicher Güte und angenehmem

Geruch, empfiehlt als billigstes Hausgetränk die

Fürstliche Brauerei in Köstritz.

Depot in Leipzig:

Kitzing & Helbig,

Höhe Straße 28 u. Schloßgasse 22.

20 Flaschen A. 3.—

Blume des Elsterthales 18. do. 3.—

Original-Gebinde zu 25, 50 und 100 Liter.

Jeden Dienstag

mit bisher

Jungbier

Brauerei

Nickau & Co.,

Leipzig-Gohlis.

Täglich große Sendung
Oderkrebse,
Helg. Schellfisch, Hecht, Schollen u. s. m.
empfiehlt
Central-Fischhalle,
nur nach Schützenstraße Nr. 8.
Verhandl. nach ansatzweise prompt.
Telephon 35.

ff. Sardellen à Pfd. 80 Pfsg.,
für Restaurateure u. Wiederkaufser billiger
empfiehlt
Paul Haubold,
Dorotheenplatz 1, Ecke Zimmerstraße.

Verkäufe. Announces "Verkäufe" etc.
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Garten im Südbor. für 300. A. zu verl.
Heizer Straße 17, II. links.

Gutsverkauf!

Ein schönes Gut von 800 Morgen,
Bauhof im Orte, ohne Fabrikbetriebigung,
nach der Niedenburg gelegen, soll mit
60.000 Thaler Auszahlung bei festem Hypothek
gleichzeitig verkaufen. Gewissermaßen unter
Offizier D. 419 an **Rudolf Mosse**,
Magdeburg.

Todesfalls halber sofort zu verkaufen ist das

Trillergut
in Eckersbach,

15 Minuten von Zwickau, ca. 77 Acre, gute
Gebäude, mit schöner vollerente, reichlichem
Boden und Inventarbestand; dazu gehörig die
verpachtete Schmiede, ein Wirtschafts-, eine
Steingrube, jüngster Milchhausbau, bei einer
Auszahlung von 45.000. A. Nächstes bei
Ziegeler Klopfer, Zwickau i. Z.

Villen-Colonie
Lößnitz
bei Dresden.

Angenehmer und gesunder Landaufenthalt
für Sommer und Winter, bequeme
Verbindung mit der Residenz durch die
Leipzig-Dresdner Eisenbahn täglich einige

30 Mal, binnen 10 Minuten.

Comfortable Villengrundstücke,
zum Verkauf fertig, auch mit Wasserleitung
im Hause und Garten.

zu verkaufen

im Preis von 12.500, 21.500, 24.000
und 35.000. A.

Innern eine große, besonders herr-
schaftliche Villa in feinster Lage, mit prächtigem

Festsaal, enthaltend: 2 große Salons, 12

Zimmer, Badzimmer, Speisesaal etc., mit
Centralheizung und Wasserleitung, schönem

Garten, zum Preis von 68.000. A.

Ferner noch verschiedene Villen im Bau
begriffen, deren Ausbau auch nach besonderen
Wünschen angeführt wird.

Nächstes bei

Gebrüder Ziller, Baumeister,

Herzogliches — Radewitz.

Villa-Verkauf!

Infolge anderweitigen Anlaufs
beabsichtige ich mein in schönster

Lage von Plagwitz, Carl

Heine-Straße 13, gelegenes

steineres Villengrundstück zu ver-
kaufen.

Dasselbe ist im besten baulichen

Zustande und mit Gas- und

Wasserleitung versehen.

Nächstes beim Verkäufer dasselbst.

Billardartige Belebung in Lindenau, frei u.

gefunden gelegen, comfortabel eingerichtet, schöner

Garten, Stallg. u. Wagenremise, ist verhältnis-
mäßig und d. fest. Pr. v. 55.000. A. zu verl.

A. Uhlemann, Leipzig, Mühlgasse 5, II.

Für den festen Pr. v. 116.000. A. ist in der

Weltwoche, ein drittes eingerichtet, mit neuem

Comfort ausgestattet. Wohnhaus, v. all. Zeit-

freistehend, für 3 Familien pass., zu verkaufen.

A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Für den Preis von 52.000. A. ist in der

Nordvorstadt ein Haus mit Garten, von

allen Seiten freistehend, für drei Familien

passend, fortgeschaltbar zu verkaufen.

A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Für den Preis von 52.000. A. ist in der

Nordvorstadt ein Haus mit Garten, von

allen Seiten freistehend, für drei Familien

passend, fortgeschaltbar zu verkaufen.

A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Für den Preis von 52.000. A. ist in der

Nordvorstadt ein Haus mit Garten, von

allen Seiten freistehend, für drei Familien

passend, fortgeschaltbar zu verkaufen.

A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Für den Preis von 52.000. A. ist in der

Nordvorstadt ein Haus mit Garten, von

allen Seiten freistehend, für drei Familien

passend, fortgeschaltbar zu verkaufen.

A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Für den Preis von 52.000. A. ist in der

Nordvorstadt ein Haus mit Garten, von

allen Seiten freistehend, für drei Familien

passend, fortgeschaltbar zu verkaufen.

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 238, Dienstag den 26. August 1890.

Um Glück und Namen.

Novelle von Paul Hindenburg.

Rechtsanwalt.

Wilhelm!

Der Kürschner erschien in der Wohnung.

Herr Major?

„Ja bin für Niemanden zu Hause, Herr Doktor!“

Sie Señor, Herr Major!

Walter Lützow nahm seine einzige Wiederkunft aus dem Zimmer wieder auf, bis wieder stehen blieben, diesen oder jenen Gegenstand mechanisch aufzubauen, anblitzen und wieder fortgehen, weshalb er dies tat, wenn er sich fragt, hätte antworten können, weshalb er dies tat. Als er nun davon zu wiederholten Malen einen auf einem Sandkasten stehenden, bläulich geschnittenen Charakter erschöpfte, ihn betrachtend, als ob er ein falsches Wunderwerk wäre, setzte ihm selbst seine Freude auf, um so mehr, als der große Bernhardine sich eng an ihn schmiegte und den mühsamen Doktor unter die Hand des Herren zu schicken suchte.

„Ja, ja, Doktor, du hast recht, dich über mich zu wundern, ich tu es ja selber, aber lass dich, alter Herr, es geht wirklich, kommt, leg dich hierher, mein lieber, nicht bei mir, zu eingerichteter Stelle, und die Finger des Sprechenden krücken leichtsinnig durch das goldig glänzende Fell des schönen Hirsches, welches mit verständnisvollen Augen zu seinem Herren empor saß.

Der Major hatte sich eine Zigarette angekündigt und saß in den heimischen Klimaum vor seinem Schreibmöbel niederzulassen; er nahm einen ausgeschlagenen Band der Geschichte eines historischen Schriften, aber der ihm sonst so sehr gefielte, hatte heute keine Gewalt über ihn; er legte das Buch fort und blätterte in einigen Journalen, die Illustrationen fanden ihm jedoch befremdet vor, der Text sah ab und abgeschmackt. So nahm er wieder seine Zeitungswandlung auf und blieb endlich vor dem Fenster stehen; nun wußte er auch plötzlich, was ihn in diese unbehagliche Stimmung versetzte — die Witterung. Ja, die Witterung war es, das trübe, düstere Wetter, der Kampf drausen zwischen Herbst und Winter, vereinsamt lag die Hauptstadt der Republik da, wenige Passanten, die Reisenden hinaufzuschlagen, eilten auf den Trottoir dahin, die Melancholie der Dresdnerinnen schien sich auf die Pferde übertragen zu haben, und nur die Spazier auf dem Damme lärmten und schworen am einige Brocken und ließen sich im Gewande ihres Diners weiter durch den scharfen Wind, der den Tannen ihre letzten kleinen Blätter rauschte, noch durch die nüchternen ersten Schneeflocken lösen.

Als Walter Lützow sich vom Fenster fortwandte, hörten ihm plötzlich seine Gedanken, in der er sich sonst so behaglich gefühlte, falt und ungenüglich. Die Dämmerung war allmählich ihre Schatten auf die vielen verholzten und künstlichen Gegenstände, die überall das Nebelgewebe schmäckten; aus den Falten der Portiken schien sie hervorzufließen und von den weichen Teppichen emporzuwirken; der Major fröstelte, und er knöpfte sich den Kaschmirmantel zu, rückte und lantete wie sonst den Namen des Vorfahren auf, und ihm bei seinem Erscheinen den Befehl zum Salut geben.

Den „Herrn“, Wilhelm!
Der Kürschner sprach etwas.

„Er war heute sehr unruhig, Herr Major!“

„Doch deshalb!“

„Herr“ meinte den Befehl verstanden haben, er schlug eingemal freudig an und ging seinem Herrn nicht von der Seite, als würde er, daß dieser plötzlich verschwinden und ihm verschaffen könnte. Der Major lächelte, wie seine Absonnung wohl, ein beschlechtes Lächeln jogt über seine Lippe, als er jetzt die Handfläche zusammendrückt und die Fingernägel ergreift, mit der er einige preisliche Stücke durch die Luft vollführte, gerade als ob er die letzten trocknen Gebäuden in die Flucht schlagen wollte. Er freute sich auf den Wind, dieser sollte ihm Blut in Wallung bringen, und der „Herr“ wußte, daß zu häufen machen, der Major konnte obendrein noch nicht alle seine Wunden, über welche Wilhelm in letzter Zeit so viel gelagert.

Mit lautem Gelächter sprang „Herr“ seinem Herrn voran und unten auf der Straße und den ungestüm schwartzen „Herrn“, den der Vorsicht nur mit Mühe halten konnte, herum.

Wenn Hoheit noch lächeln sollten, Wilhelm, ich komme in ein zwei Stunden zurück!

„Du Befehl, Herr Major!“

Wilhelm hielt den fein gebunden Buchs los; mit einem gespannten Sprung sprang dieser an, so bestig, daß einige Seiten sich mit einem leichten Knacken an die Hälfte front drängten, aber der Major hält den mühsamen Sprungen in der Tasche; wie einem Klammern schlossen sich die Schnalle an das Foto. Über, das alßald merkt, daß nicht Wilhelm auf seinem Rücken sitzt, und nach einigen mühseligen Kapriolen geflügelt wurde.

Der Major hatte nach kurzer Freist den weitesten Fuß vor der Wohnung aufzunehmen Part erreicht und galoppierte nun auf den weißen Reitpferden dahin. Als welche Lust, welcheonne — er schob die Lippe zurück, daß der zufriedene Nordwind noch mehr lächle, seine Brust schwoll sich zu dehnen, sein Körper zu recken, die alte Heldengaudi stieß überall ihm, die Erinnerung an manch' schärfer, an manch' verwegener Ritt durch südländischen Wald in Hindeland, vorüber an gefährlicher Bergrücke, alle Sinne geschäftigt, Laufende mahnender, kreidend, drohender Stimmen im Saum des Nachmittages, im Pfosten des Regens, im Brechen der vorstreichenden Sonne, im Boden des eigenen Herzens vernehmend.

„Herr“ sprang plötzlich ihm zu Seite, den Major aus seinen Sinnen emporziehend; ein Reiter kam entgegengetreten, die Scheide eines Säbels rostete jetzt vernehmlich an den Steigbügeln und „Herr“ wurde durch einen wuchtigen Druck gezwungen, von seinen Seitenfädchen abzulassen.

„Guten Abend, Baron“, rief der Major dem Entgegenkommen zu.

„Ah, sieh zu, Lützow, guten Abend, guten Abend!“

Baron Platze warf sein Werk herum und kredite dem Major die Hand entgegen. „Herr“ lächelte nicht, Lützow, begleite ich Sie noch ein Stück. Sie kommen doch wohl erst aus der Stadt?“

„Gedenkweg — doch welche Freude, Sie zu treffen! Möchte mich heute Nachmittag ganz vereinsamt und hätte Sie am Abend vielleicht noch besucht.“

„Sie müssen heiraten, Lützow“, rief der Rittmeister überzeugend aus.

Der Major lachte zweifel hell, dann entgegnete er etwas kurz: „Baron ist nicht zu denken!“

Dem Rittmeister war der abwehrende Ton in der Antwort seines Begleiters entgangen. „Na, weshalb denn nicht?“ fragte er. „Sie, der liebenswürdigste Cavalier des Hauses, der nächste Freund Seiner Hoheit, unablässiger, reicher, eine glänzende Karriere vor Ihnen — da möchte ich doch wünsch' Ihnen Gruss wissen! Wahrhaftig, Lützow habe schon öfter darüber nachgedacht, auch mit meiner Frau davon gesprochen, meine Ella fragt sogar neulich: „Was geht denn denn der kleinen?“ verfuhr der Major das

und sie würden sie ebenso zu fühlen haben, wie die Eltern, denn die Geschichter haben ein grauenvolles Geschicht, und die Spuren des Blutes sind selten zu verheilen. Und als er in seiner liebenswürdigen Erzählung so weit gekommen war, ergriß Wolf die Hand seines Bruders: Walter, schreibe es mir, wie ich es Dir schreibe, wie wollen unseren Namen nicht weiter fortsetzen, wie wollen nicht unschuldige Generationen leben lassen, schwore mir, Walter, um was ich Dich bitte!“

Und er hatte geschworen, er hatte dem Bruder sein Wort gegeben, dem Bruder, dem die Angel bald darauf das neue Herz gießt. Von dem Bildreihen sahen die Augen, die ersten, schneeweißen Augen aus ihm heraus und es waren, wenn er sich fragt, hätte antworten können, weshalb er dies getan. Als er nun davon zu wiederholten Malen einen auf einem Sandkasten stehenden, bläulich geschnittenen Charakter erschöpfte, ihn betrachtend, als ob er ein falsches Wunderwerk wäre, setzte ihm selbst seine Freude auf, um so mehr, als der große Bernhardine sich eng an ihn schmiegte und den mühsamen Doktor unter die Hand des Herren zu schicken suchte.

„Ja, ja, Doktor, du hast recht, dich über mich zu wundern, ich tu es ja selber, aber lass dich, alter Herr, es geht wirklich, kommt, leg dich hierher, mein lieber, nicht bei mir, zu eingerichteter Stelle, und die Finger des Sprechenden krücken leichtsinnig durch das goldig glänzende Fell des schönen Hirsches, welches mit verständnisvollen Augen zu seinem Herren empor saß.

„Wie will ein Paar aus Ihnen beiden machen, wahrhaftig! Meine Frau hat es süßlich gehört; Ihre Hoheit sei im Hause sein! na, gratuliere ich!“ Er kreidete dabei seine Rechte dem Major hin, dessen „Herr“ plötzlich wieder unruhig zu sein schien, denn er säumte sich doch auf und sagte davon, Stein und Erde anzurufen.

„Vord“ rief der Rittmeister, „was hat denn der Friede? — Doch halt, Lützow, halt, kommen Sie selber zur Quelle, sehen Sie da die Hoffnungslos, ich glaube gar die Vergangen.“

Die beiden Offiziere hatten Front gemacht; in schnellstem Tempo kam die Equipe daher gefahren, und, da sie bald angeschlagen war, fiel deutlich das Lied der Magdalenerinnen auf die beiden weiblichen Insassen. Es war die Herzogin, welche die Offiziere erkannt hatte und das Zeichen zum Halten erhielt.

„Wie stehts wieder wie die ganze Front des herzoglichen Schlosses, das am Ende der breiten, die Stadt durchschneidenden Promenade lag, im vollem Richterglanze. In den von hochragenden Eichen getragenen mittleren Saale erblickte von der reichverzierten Balkenstraße herab frohe Musik, und die ersten Paare wurden ihnen nach dem letzten Walzer über das laumende Parquet. An den Seiten hatten sich plaudernde Gruppen gebildet, Offiziere, Kammerherren, hohe Beamte, Erfrischungen in der Hand haltend, welche die Damen, den zierlichen Galanterie-Degen an der Seite, überall überbereiteten.

„Welt“ ein Matros, Baron, Sie tanzen ja nicht! Tonig toujours en vedette — und heute? rief ein schlankgewachsener Herr, mit einem seltsamen Talismanus für Rückung zurückgekehrt, dem Rittmeister erkannt hatte und das Zeichen zum Halten erhielt.

„Welt“ ein Matros, Baron, Sie tanzen ja nicht! Tonig toujours en vedette — und heute? rief ein schlankgewachsener Herr, mit einem seltsamen Talismanus für Rückung zurückgekehrt, dem Rittmeister erkannt hatte und das Zeichen zum Halten erhielt.

„Wie stehts wieder wie die ganze Front des herzoglichen Schlosses, das am Ende der breiten, die Stadt durchschneidenden Promenade lag, im vollem Richterglanze. In den von hochragenden Eichen getragenen mittleren Saale erblickte von der reichverzierten Balkenstraße herab frohe Musik, und die ersten Paare wurden ihnen nach dem letzten Walzer über das laumende Parquet. An den Seiten hatten sich plaudernde Gruppen gebildet, Offiziere, Kammerherren, hohe Beamte, Erfrischungen in der Hand haltend, welche die Damen, den zierlichen Galanterie-Degen an der Seite, überall überbereiteten.

„Welt“ ein Matros, Baron, Sie tanzen ja nicht! Tonig toujours en vedette — und heute? rief ein schlankgewachsener Herr, mit einem seltsamen Talismanus für Rückung zurückgekehrt, dem Rittmeister erkannt hatte und das Zeichen zum Halten erhielt.

„Wie stehts wieder wie die ganze Front des herzoglichen Schlosses, das am Ende der breiten, die Stadt durchschneidenden Promenade lag, im vollem Richterglanze. In den von hochragenden Eichen getragenen mittleren Saale erblickte von der reichverzierten Balkenstraße herab frohe Musik, und die ersten Paare wurden ihnen nach dem letzten Walzer über das laumende Parquet. An den Seiten hatten sich plaudernde Gruppen gebildet, Offiziere, Kammerherren, hohe Beamte, Erfrischungen in der Hand haltend, welche die Damen, den zierlichen Galanterie-Degen an der Seite, überall überbereiteten.

„Wie stehts wieder wie die ganze Front des herzoglichen Schlosses, das am Ende der breiten, die Stadt durchschneidenden Promenade lag, im vollem Richterglanze. In den von hochragenden Eichen getragenen mittleren Saale erblickte von der reichverzierten Balkenstraße herab frohe Musik, und die ersten Paare wurden ihnen nach dem letzten Walzer über das laumende Parquet. An den Seiten hatten sich plaudernde Gruppen gebildet, Offiziere, Kammerherren, hohe Beamte, Erfrischungen in der Hand haltend, welche die Damen, den zierlichen Galanterie-Degen an der Seite, überall überbereiteten.

„Wie stehts wieder wie die ganze Front des herzoglichen Schlosses, das am Ende der breiten, die Stadt durchschneidenden Promenade lag, im vollem Richterglanze. In den von hochragenden Eichen getragenen mittleren Saale erblickte von der reichverzierten Balkenstraße herab frohe Musik, und die ersten Paare wurden ihnen nach dem letzten Walzer über das laumende Parquet. An den Seiten hatten sich plaudernde Gruppen gebildet, Offiziere, Kammerherren, hohe Beamte, Erfrischungen in der Hand haltend, welche die Damen, den zierlichen Galanterie-Degen an der Seite, überall überbereiteten.

„Wie stehts wieder wie die ganze Front des herzoglichen Schlosses, das am Ende der breiten, die Stadt durchschneidenden Promenade lag, im vollem Richterglanze. In den von hochragenden Eichen getragenen mittleren Saale erblickte von der reichverzierten Balkenstraße herab frohe Musik, und die ersten Paare wurden ihnen nach dem letzten Walzer über das laumende Parquet. An den Seiten hatten sich plaudernde Gruppen gebildet, Offiziere, Kammerherren, hohe Beamte, Erfrischungen in der Hand haltend, welche die Damen, den zierlichen Galanterie-Degen an der Seite, überall überbereiteten.

„Wie stehts wieder wie die ganze Front des herzoglichen Schlosses, das am Ende der breiten, die Stadt durchschneidenden Promenade lag, im vollem Richterglanze. In den von hochragenden Eichen getragenen mittleren Saale erblickte von der reichverzierten Balkenstraße herab frohe Musik, und die ersten Paare wurden ihnen nach dem letzten Walzer über das laumende Parquet. An den Seiten hatten sich plaudernde Gruppen gebildet, Offiziere, Kammerherren, hohe Beamte, Erfrischungen in der Hand haltend, welche die Damen, den zierlichen Galanterie-Degen an der Seite, überall überbereiteten.

„Wie stehts wieder wie die ganze Front des herzoglichen Schlosses, das am Ende der breiten, die Stadt durchschneidenden Promenade lag, im vollem Richterglanze. In den von hochragenden Eichen getragenen mittleren Saale erblickte von der reichverzierten Balkenstraße herab frohe Musik, und die ersten Paare wurden ihnen nach dem letzten Walzer über das laumende Parquet. An den Seiten hatten sich plaudernde Gruppen gebildet, Offiziere, Kammerherren, hohe Beamte, Erfrischungen in der Hand haltend, welche die Damen, den zierlichen Galanterie-Degen an der Seite, überall überbereiteten.

„Wie stehts wieder wie die ganze Front des herzoglichen Schlosses, das am Ende der breiten, die Stadt durchschneidenden Promenade lag, im vollem Richterglanze. In den von hochragenden Eichen getragenen mittleren Saale erblickte von der reichverzierten Balkenstraße herab frohe Musik, und die ersten Paare wurden ihnen nach dem letzten Walzer über das laumende Parquet. An den Seiten hatten sich plaudernde Gruppen gebildet, Offiziere, Kammerherren, hohe Beamte, Erfrischungen in der Hand haltend, welche die Damen, den zierlichen Galanterie-Degen an der Seite, überall überbereiteten.

„Wie stehts wieder wie die ganze Front des herzoglichen Schlosses, das am Ende der breiten, die Stadt durchschneidenden Promenade lag, im vollem Richterglanze. In den von hochragenden Eichen getragenen mittleren Saale erblickte von der reichverzierten Balkenstraße herab frohe Musik, und die ersten Paare wurden ihnen nach dem letzten Walzer über das laumende Parquet. An den Seiten hatten sich plaudernde Gruppen gebildet, Offiziere, Kammerherren, hohe Beamte, Erfrischungen in der Hand haltend, welche die Damen, den zierlichen Galanterie-Degen an der Seite, überall überbereiteten.

„Wie stehts wieder wie die ganze Front des herzoglichen Schlosses, das am Ende der breiten, die Stadt durchschneidenden Promenade lag, im vollem Richterglanze. In den von hochragenden Eichen getragenen mittleren Saale erblickte von der reichverzierten Balkenstraße herab frohe Musik, und die ersten Paare wurden ihnen nach dem letzten Walzer über das laumende Parquet. An den Seiten hatten sich plaudernde Gruppen gebildet, Offiziere, Kammerherren, hohe Beamte, Erfrischungen in der Hand haltend, welche die Damen, den zierlichen Galanterie-Degen an der Seite, überall überbereiteten.

„Wie stehts wieder wie die ganze Front des herzoglichen Schlosses, das am Ende der breiten, die Stadt durchschneidenden Promenade lag, im vollem Richterglanze. In den von hochragenden Eichen getragenen mittleren Saale erblickte von der reichverzierten Balkenstraße herab frohe Musik, und die ersten Paare wurden ihnen nach dem letzten Walzer über das laumende Parquet. An den Seiten hatten sich plaudernde Gruppen gebildet, Offiziere, Kammerherren, hohe Beamte, Erfrischungen in der Hand haltend, welche die Damen, den zierlichen Galanterie-Degen an der Seite, überall überbereiteten.

„Wie stehts wieder wie die ganze Front des herzoglichen Schlosses, das am Ende der breiten, die Stadt durchschneidenden Promenade lag, im vollem Richterglanze. In den von hochragenden Eichen getragenen mittleren Saale erblickte von der reichverzierten Balkenstraße herab frohe Musik, und die ersten Paare wurden ihnen nach dem letzten Walzer über das laumende Parquet. An den Seiten hatten sich plaudernde Gruppen gebildet, Offiziere, Kammerherren, hohe Beamte, Erfrischungen in der Hand haltend, welche die Damen, den zierlichen Galanterie-Degen an der Seite, überall überbereiteten.

„Wie stehts wieder wie die ganze Front des herzoglichen Schlosses, das am Ende der breiten, die Stadt durchschneidenden Promenade lag, im vollem Richterglanze. In den von hochragenden Eichen getragenen mittleren Saale erblickte von der reichverzierten Balkenstraße herab frohe Musik, und die ersten Paare wurden ihnen nach dem letzten Walzer über das laumende Parquet. An den Seiten hatten sich plaudernde Gruppen gebildet, Offiziere, Kammerherren, hohe Beamte, Erfrischungen in der Hand haltend, welche die Damen, den zierlichen Galanterie-Degen an der Seite, überall überbereiteten.

„Wie stehts wieder wie die ganze Front des herzoglichen Schlosses, das am Ende der breiten, die Stadt durchschneidenden Promenade lag, im vollem Richterglanze. In den von hochragenden Eichen getragenen mittleren Saale erblickte von der reichverzierten Balkenstraße herab frohe Musik, und die ersten Paare wurden ihnen nach dem letzten Walzer über das laumende Parquet. An den Seiten hatten sich plaudernde Gruppen gebildet, Offiziere, Kammerherren, hohe Beamte, Erfrischungen in der Hand haltend, welche die Damen, den zierlichen Galanterie-Degen an der Seite, überall überbereiteten.

„Wie stehts wieder wie die ganze Front des herzoglichen Schlosses, das am Ende der breiten, die Stadt durchschneidenden Promenade lag, im vollem Richterglanze. In den von hochragenden Eichen getragenen mittleren Saale erblickte von der reichverzierten Balkenstraße herab frohe Musik, und die ersten Paare wurden ihnen nach dem letzten Walzer über das laumende Parquet. An den Seiten hatten sich plaudernde Gruppen gebildet, Offiziere, Kammerherren, hohe Beamte, Erfrischungen in der Hand haltend, welche die Damen, den zierlichen Galanterie-Degen an der Seite, überall überbereiteten.

„Wie stehts wieder wie die ganze Front des herzoglichen Schlosses, das am Ende der breiten, die Stadt durchschneidenden Promenade lag, im vollem Richterglanze. In den von hochragenden Eichen getragenen mittleren Saale erblickte von der reichverzierten Balkenstraße herab frohe Musik, und die ersten Paare wurden ihnen nach dem letzten Walzer über das laumende Parquet. An den Seiten hatten sich plaudernde Gruppen gebildet, Offiziere, Kammerherren, hohe Beamte, Erfrischungen in der Hand haltend, welche die Damen, den zierlichen Galanterie-Degen an der Seite, überall überbereiteten.

„Wie stehts wieder wie die ganze Front des herzoglichen Schlosses, das am Ende der breiten, die Stadt durchschneidenden Promenade lag, im vollem Richterglanze. In den von hochragenden Eichen getragenen mittleren Saale erblickte von der reichverzierten Balkenstraße herab frohe Musik, und die ersten Paare wurden ihnen nach dem letzten Walzer über das laumende Parquet. An den Seiten hatten sich plaudernde Gruppen gebildet, Offiziere, Kammerherren, hohe Beamte, Erfrischungen in der Hand haltend, welche die Damen, den zierlichen Galanterie-Degen an der Seite, überall überbereiteten.

„Wie stehts wieder wie die ganze Front des herzoglichen Schlosses, das am Ende der breiten, die Stadt durchschneidenden Promenade lag, im vollem Richterglanze. In den von hochragenden Eichen getragenen mittleren Saale erblickte von der reichverzierten Balkenstraße herab frohe Musik, und die ersten Paare wurden ihnen nach dem letzten Walzer über das laumende Parquet. An den Seiten hatten sich plaudernde Gruppen gebildet, Offiziere, Kam

Offene Stellung.

Für mein sehr nettes Mode-, Confection- und Leinen-geschäft suche per 1. Oktober & c. einen wirklich tüchtigen, fetten, zuverlässigen, soliden jungen Mann, der gute Dekoration sein mag, als Ferdinand Bester, Wittweide.

Von einer neuen Lebens-Berichtigungs-Gesellschaft wird eine gebildete, thärtige Personlichkeit zu engagieren gesucht; angemessene geistliche Gewandtheit und Erziehung unbedingt erforderlich. Offerten erbeten.

Geflügelte Offerten, mit Lebenslauf und Photographe, die gutschieden werden, unter Adresse F. 113 an die Expedition d. Berliner Börsen-Jellung, Berlin W. (44) erbeten.

Dauernde Stellung

für meine Kämmereihalle, Ahrensburg und Hanoverianische Waschsalon-Handlung sucht ich einen tüchtigen

Reisenden

für Verkaufsstelle auf Weltk. u. Provinzien.

Albert Heinmann, Bremen I. 2.

Per 1. Oktober a. c. oder früher wird von einem dief. Kaufmannswaren-Händler Gesucht für Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt, mit Branche und Kenntnis vertrauter Reisender

gesucht. Gehalt des Leistungen entsprechend. Offerten ab H. 2050 an die Kommission-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Gesuchter junger Mann, der mögl. schon als Stadtreisender thätig war nach Württemberg, auch mit kleinen Diensten per sofort gr. off. A. II. 30 Weißt. 2. Ausste. Kommission.

Ein Buchhalter, welcher perfekt englisch u. deutsch versteht, gesucht. Offerten mit Angabe der Bezeichnung und Qualifikationen bei Rudolf Mosse, Dresden, unter Adresse O. Z. 3170 niedergesungen.

Ein Bankgeschäft

einer großen Provincial-Stadt sucht um baldiges Antritt einen mit der Buchhaltung vertrauten jungen Mann, der schon längere Zeit in Banken gearbeitet hat. off. A. II. 2223 bei Rudolf Mosse, Halle a. S.

Rechnungsführer

und Buchhalter, welcher die Howard'sche Buchführung genau kennt, findet zum 1. October dauernd und gute Gehalt auf einem Mittelbüro Braunschweig. Gehalt 1000 A. und jede Station. off. offerten und zu richten an J. Hildebrand, Braunschweig, Rabenstrasse 157.

Zur Einrichtung der Bücher wird für einige Stunden des Tages ein mit der einfachen Buchführung

vertrauter Mann gesucht. Offerten unter A. A. I. an Heber's Annons-Exped. Leipzig-Nordhausen.

Ein junger Mann, der mit gewerb. Buchhaltung, mit Rechnungs-Kontrolle, Abrechnung mit Arbeitern, Kontrolle über Arbeiter, welche ihr Gehalt, Gewerbebereich der Gewerkschaften ist möglich machen, vertraut ist, gesucht. Wib. Postg. Straße 42, off. I.

Commis-Gesuch! Für mein Möbelhaus n. Leipzig-Geschäft ein großer und detail. Sohn ist man möglichst mit der Branche vertraut, fachkennt.

Verkäufer.

Offeren mit Angabe der Gebrauchsartikel, Preisabschätzung und Belebung der Photographe an „Invalidendank“, Leipzig, unter O. R. 597 erbeten.

Papier. Für eine größere Papierhandlung w. vor 1. October e. jüngster Commiss gesucht. Das Sohne, welche ihre Bekleidung in einem guten Papier - Detail - Geschäft verbracht, wollen sich unter J. H. 190 in der Nähe d. Blattes, Universitätstr. 1, melden.

Capeten-Branche. Sie sucht per 1. October event. später einen erfahrenen und gewandten Verkäufer von angesehenen Neusien.

Heinr. Bremer, Bremen.

2 jüngere aber durchaus feste Verkäufer für 1. September oder 1. October für das Manufaktur- und Wäsche-Geschäft zu engagieren gesucht bei M. N. Tannenbach, Dreieck I. Sachsen.

1 tüchtiger Detailist

für Coloniaus-Geschäft per 1. Sept. a. c. gesucht. Offerten mit Gebrauchsartikel, Preisabschätzung und Angabe ob militärisch und unter Z. I. vollständig Altersung.

Gesucht jüngerer Schreiber,

gewandt und fähig für Arbeiten. Offerten mit Angewandtheit durch die Expedition dieses Blattes erbeten unter J. 302.

Zur Ausbildung auf sechtere Monate wird für Güterarbeiter ein junger Mann gesucht. Offerten unter H. 170 an den „Invalidendank“, Leipzig.

1 jüngster Rechenmeister, aber nur ein Sohne, R.-R., der jetzt gesucht. Wib. Postg. John der Zeitungshändler vor dem H. 1. Offerten unter J. 183 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesuchter junger Arbeiter für die

Tiegeldruckpresse

sucht sofort Emil Freyer, Kämb. 2. Et.

Buchbinder gesucht,

selbständiger Bübner, von Galathien beworben, bei einer kleinen Buchbinderei von 6 Jahren zwischen und sich mit der Buchhaltung vertraut machen kann. Wer. mit J. 200 an die Expedition d. Blattes erbeten. Zügl. Zeitschriften gesucht, wird gel. Wib. Postg. 52.

1 Optiker-Behilfe,

1 Feinmechaniker auf dauernde Stellung nach Bayern gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Arbeit unter Z. 182 in die Expedition dieses Blattes erbeten. Nur Sohne mit guter Begeisterung wollen sich melden.

Ein Goldgießer,

im Formen bearbeitet, findet dauernde und lösbare Goldschmiede in der Sachsenfertigkeit, Sonnenstrasse 13. C. L. Lochmann.

10 Maschinenschlosser,

15 Dreher, 20 selbstständ. Monturene werden bei hoher Gehalt und dauernder Beschäftigung gesucht.

Fabrik für Elektrotechnik

und Maschinenbau, Bamberg, 1. Maschinenschlosser oder Schlosser für Urtypen gesucht. Robert Lange, 2. Sachsen, Heilbr. 36.

Tüchtige Maschinenschlosser

auf Klein-Maschinenschlosser gesucht. Wib. Postg. 5, in Restaurant zu melden.

Tüchtige Schlosser

sucht Herm. Fritzsche, Colomatenstr. 17, 1. Masch. Schlosser gesucht. Peterstielweg 21.

Ein tücht. Schmiedegeselle als Schlosser und Feinmechaniker gesucht. Hermannstr. 20.

2 tücht. Schlosser für fest. Bauwesen gesucht. Sachsenstrasse 4.

2 tüchtige Bauarbeiter gesucht

Wib. Postg. 16. Accurate Bauarbeiter, vorz. Sachsenstrasse 10, in Restaurant zu melden.

Eine tüchtige Schlosser

sucht Herm. Fritzsche, Colomatenstr. 17, 1. Masch. Schlosser gesucht. Peterstielweg 21.

Eine tüchtige Schlosser gesucht. Wib. Postg. 5, in Restaurant zu melden.

Eine tüchtige Schlosser

sucht Herm. Fritzsche, Colomatenstr. 17, 1. Masch. Schlosser gesucht. Peterstielweg 21.

Eine tüchtige Schlosser gesucht. Wib. Postg. 5, in Restaurant zu melden.

Eine tüchtige Schlosser

sucht Herm. Fritzsche, Colomatenstr. 17, 1. Masch. Schlosser gesucht. Peterstielweg 21.

Eine tüchtige Schlosser gesucht. Wib. Postg. 5, in Restaurant zu melden.

Eine tüchtige Schlosser

sucht Herm. Fritzsche, Colomatenstr. 17, 1. Masch. Schlosser gesucht. Peterstielweg 21.

Eine tüchtige Schlosser gesucht. Wib. Postg. 5, in Restaurant zu melden.

Eine tüchtige Schlosser

sucht Herm. Fritzsche, Colomatenstr. 17, 1. Masch. Schlosser gesucht. Peterstielweg 21.

Eine tüchtige Schlosser gesucht. Wib. Postg. 5, in Restaurant zu melden.

Eine tüchtige Schlosser

sucht Herm. Fritzsche, Colomatenstr. 17, 1. Masch. Schlosser gesucht. Peterstielweg 21.

Eine tüchtige Schlosser gesucht. Wib. Postg. 5, in Restaurant zu melden.

Eine tüchtige Schlosser

sucht Herm. Fritzsche, Colomatenstr. 17, 1. Masch. Schlosser gesucht. Peterstielweg 21.

Eine tüchtige Schlosser gesucht. Wib. Postg. 5, in Restaurant zu melden.

Eine tüchtige Schlosser

sucht Herm. Fritzsche, Colomatenstr. 17, 1. Masch. Schlosser gesucht. Peterstielweg 21.

Eine tüchtige Schlosser gesucht. Wib. Postg. 5, in Restaurant zu melden.

Eine tüchtige Schlosser

sucht Herm. Fritzsche, Colomatenstr. 17, 1. Masch. Schlosser gesucht. Peterstielweg 21.

Eine tüchtige Schlosser gesucht. Wib. Postg. 5, in Restaurant zu melden.

Eine tüchtige Schlosser

sucht Herm. Fritzsche, Colomatenstr. 17, 1. Masch. Schlosser gesucht. Peterstielweg 21.

Eine tüchtige Schlosser gesucht. Wib. Postg. 5, in Restaurant zu melden.

Eine tüchtige Schlosser

sucht Herm. Fritzsche, Colomatenstr. 17, 1. Masch. Schlosser gesucht. Peterstielweg 21.

Eine tüchtige Schlosser gesucht. Wib. Postg. 5, in Restaurant zu melden.

Eine tüchtige Schlosser

sucht Herm. Fritzsche, Colomatenstr. 17, 1. Masch. Schlosser gesucht. Peterstielweg 21.

Eine tüchtige Schlosser gesucht. Wib. Postg. 5, in Restaurant zu melden.

Eine tüchtige Schlosser

sucht Herm. Fritzsche, Colomatenstr. 17, 1. Masch. Schlosser gesucht. Peterstielweg 21.

Eine tüchtige Schlosser gesucht. Wib. Postg. 5, in Restaurant zu melden.

Eine tüchtige Schlosser

sucht Herm. Fritzsche, Colomatenstr. 17, 1. Masch. Schlosser gesucht. Peterstielweg 21.

Eine tüchtige Schlosser gesucht. Wib. Postg. 5, in Restaurant zu melden.

Eine tüchtige Schlosser

sucht Herm. Fritzsche, Colomatenstr. 17, 1. Masch. Schlosser gesucht. Peterstielweg 21.

Eine tüchtige Schlosser gesucht. Wib. Postg. 5, in Restaurant zu melden.

Eine tüchtige Schlosser

sucht Herm. Fritzsche, Colomatenstr. 17, 1. Masch. Schlosser gesucht. Peterstielweg 21.

Eine tüchtige Schlosser gesucht. Wib. Postg. 5, in Restaurant zu melden.

Eine tüchtige Schlosser

sucht Herm. Fritzsche, Colomatenstr. 17, 1. Masch. Schlosser gesucht. Peterstielweg 21.

Eine tüchtige Schlosser gesucht. Wib. Postg. 5, in Restaurant zu melden.

Eine tüchtige Schlosser

sucht Herm. Fritzsche, Colomatenstr. 17, 1. Masch. Schlosser gesucht. Peterstielweg 21.

Eine tüchtige Schlosser gesucht. Wib. Postg. 5, in Restaurant zu melden.

Eine tüchtige Schlosser

sucht Herm. Fritzsche, Colomatenstr. 17, 1. Masch. Schlosser gesucht. Peterstielweg 21.

Eine tüchtige Schlosser gesucht. Wib. Postg. 5, in Restaurant zu melden.

Eine tüchtige Schlosser

sucht Herm. Fritzsche, Colomatenstr. 17, 1. Masch. Schlosser gesucht. Peterstielweg 21.

Eine tüchtige Schlosser gesucht. Wib. Postg. 5, in Restaurant zu melden.

Eine tüchtige Schlosser

sucht Herm. Fritzsche, Colomatenstr. 17, 1. Masch. Schlosser gesucht. Peterstielweg 21.

Eine tüchtige Schlosser gesucht. Wib. Postg. 5, in Restaurant zu melden.

Eine tüchtige Schlosser

sucht Herm. Fritzsche, Colomatenstr. 17, 1. Masch. Schlosser gesucht. Peterstielweg 21.

Eine tüchtige Schlosser gesucht. Wib. Postg. 5, in Restaurant zu melden.

Eine tüchtige Schlosser

sucht Herm. Fritzsche, Colomatenstr. 17, 1. Masch. Schlosser gesucht. Peterstielweg 21.

Eine tüchtige Schlosser gesucht. Wib. Postg. 5, in Restaurant zu melden.

Eine tüchtige Schlosser

Gesucht wird per 1. Septbr. ein
fert. Mädchen, 15—16 Jahre alt, für
Handarbeit Kleine Fleischergasse 1, I.

Gesucht einfach Dienstleid. Poststr. 10, I.

Ein ehrliches, lieblos Dienstmädchen von
16—17 J. ab. Ges. gef. Rückerberger Str. 22, II.

Gesucht zum 1. Sept. ein kräftig. Mädchen,
welches Ihnen im bez. Hauptstadt gehetet hat,
abz. 120—150 A. Colonnadenstr. 17, I.

Ein Dienstmädchen wird zum 1. Sept.
zum gleich Stützstrasse 48, 1. Treppe.

Hausmutter, sofort gehetet ab. M. Gart.
in 1. Stock, 1. R. Kneipal, Burgstr. 8, I.

Kellnerin, mit Fräulein, Nicolsche 15,

Gesucht viele Kellnerinnen Thomasg. III, I.

Ein junges Mädchen,

welches auch das, sich als Dienstmädchen er-
wünscht, jenseitige Einsicht gewünscht. Unter-
schiedl. sehr Gehör. Nur mit beiden Empfehl.
zu mitten. Abt. unter J. 195 Exp. d. Bl. erh.

Gesucht wird möglichst bald, zu drei
größeren Kindern ein gut empfohlene
Mädchen. Anscheinlich muß ihm nur
seine häusliche Arbeit passat, im Nähern
und Schneiden gehebt sein und über
dieser doppelteren beschäftigung Aus-
weis liefern können. Sohn ab 210 A.

Nur nach zu melden.

Biermeisterin 11, I. Etage.

Gesucht zum 1. September ein Mädchen
für Kinder- und häusliche Arbeit bei guten
Lehr. M. W. zu melden. Wendelschmidtstr. 12, I. Unt.

Der sofort wird ein junges, kräftiges
Mädchen zu 2 Alters gehetet.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Kellnerin f. 1. Stock. Dienst. Poststr. 12, II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.

Gesucht per 1. Sept. zwei Alters, 11, II. z.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 5, Hof II.

Gesucht ein knapp. Sohn ab 2. Unt. erh.

Anscheinlich gesucht Beplaststrasse 7, Hof rechts vor.</p

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 238, Dienstag den 26. August 1890.

Scherenlogis, her. gehabt. Schlossinnerer
Gebäudestr. 14, I. Rückhalde gegenübe-
r. Am 1. Oktober 2 Zimmer zu vermieten
mit über alten Stuben bei bestem Preise
der Miete. 1. Stube, in der hinter der St.
Albrecht-Pfeifer-Straße 20, vor II.

zu vermieten

1 leere Stube sofort. Räthered
Gästezimmer Nr. 45, Mittelhof 1. Etage.

Eine möblierte Zimmer mit separatem
Eingang an eine Tonne sofort zu vermieten
Schlossstraße 35, II. Unterg.

Stube möbli. Stube sehr billig für 1 oder
2 Personen zu vermietende Altbau 11, 4. Et.

Konserv.-Raum, kein Waschraum 1-2 g.

ab. J. 1. Jahr, auf Wunsch Sonn. Tafelkarte 18. III.

Rechnung, well nach d. Dittich, pollesecke

2 elegante Zimmer ganz billig
Gästehaus 2, 3. Et. Mittelhof.

1 freudl. leere Stube zu vermieten,
et. Hausdachwohl. Alter Kastell 7, I. Et.

Wohng. vollständig. her. Bismarck-

Jahrr., vollständig. her. Bismarck-

Unterg. 12. II.

Eine wunderschöne große Stube an 1 Herrn
zu vermietende Brautstraße 12, 2. Et. rechts.

zu vermietende ein freudl. möbli. Stube

Gästezimmerstraße 20, II. Et. am Bank-

Eine gut möblierte Zimmer h. alleinst.

Stube Gästehaus 2, 2. Etage links.

Am 21. Sept. Et. 1. 2. 3. Et. v. ab, auf 18. ganz
d. Zeit. d. ein. 2. Preis 18. III. IV. V.

Hofplatz 12, I. zu verm. so. v. später
z. freudl. Zimmer an schöp. Herre.

Eine leere Stube ist billig zu vermieten,
Rägerstr. 26. Roh. b. Haubmann 2. Et.

St. möbli. Stube ab 1—2. Et. Dörfelstr. 1, 4. Et.

Eine Stube, leicht umb., ver. Tafelkarte 18. III.

St. möbli. Stube Dörfelstr. 8, IV. Et.

Stube h. zu verm. Kästnerstraße 7, 4. Et.

1 Stube, 1. Et. Vogel, so. zu verm. Thailestr. 22, I.

St. möbli. Stube Dörfelstr. 22, 2. Et. r.

Am 1. Okt. Et. 1. 2. 3. Et. v. ab, auf 18. ganz
d. Zeit. d. ein. 2. Preis 18. III. IV. V.

Hofplatz 12, I. zu verm. so. v. später
z. freudl. Zimmer an schöp. Herre.

Eine möblierte Zimmer ist billig zu vermieten,
Rägerstr. 26. Roh. b. Haubmann 2. Et.

St. möbli. Stube ab 1—2. Et. Dörfelstr. 1, 4. Et.

Eine Stube, leicht umb., ver. Tafelkarte 18. III.

St. möbli. Stube Dörfelstr. 8, IV. Et.

Stube h. zu verm. Kästnerstraße 7, 4. Et.

1 Stube, 1. Et. Vogel, so. zu verm. Thailestr. 22, I.

St. möbli. Stube Dörfelstr. 22, 2. Et. r.

Am 1. Okt. Et. 1. 2. 3. Et. v. ab, auf 18. ganz
d. Zeit. d. ein. 2. Preis 18. III. IV. V.

Hofplatz 12, I. zu verm. so. v. später
z. freudl. Zimmer an schöp. Herre.

Eine leere Stube ist billig zu vermieten,
Rägerstr. 26. Roh. b. Haubmann 2. Et.

St. möbli. Stube ab 1—2. Et. Dörfelstr. 1, 4. Et.

Eine Stube, leicht umb., ver. Tafelkarte 18. III.

St. möbli. Stube Dörfelstr. 8, IV. Et.

Stube h. zu verm. Kästnerstraße 7, 4. Et.

1 Stube, 1. Et. Vogel, so. zu verm. Thailestr. 22, I.

St. möbli. Stube Dörfelstr. 22, 2. Et. r.

Am 1. Okt. Et. 1. 2. 3. Et. v. ab, auf 18. ganz
d. Zeit. d. ein. 2. Preis 18. III. IV. V.

Hofplatz 12, I. zu verm. so. v. später
z. freudl. Zimmer an schöp. Herre.

Eine möblierte Zimmer ist billig zu vermieten,
Rägerstr. 26. Roh. b. Haubmann 2. Et.

St. möbli. Stube ab 1—2. Et. Dörfelstr. 1, 4. Et.

Eine Stube, leicht umb., ver. Tafelkarte 18. III.

St. möbli. Stube Dörfelstr. 8, IV. Et.

Stube h. zu verm. Kästnerstraße 7, 4. Et.

1 Stube, 1. Et. Vogel, so. zu verm. Thailestr. 22, I.

St. möbli. Stube Dörfelstr. 22, 2. Et. r.

Am 1. Okt. Et. 1. 2. 3. Et. v. ab, auf 18. ganz
d. Zeit. d. ein. 2. Preis 18. III. IV. V.

Hofplatz 12, I. zu verm. so. v. später
z. freudl. Zimmer an schöp. Herre.

Eine möblierte Zimmer ist billig zu vermieten,
Rägerstr. 26. Roh. b. Haubmann 2. Et.

St. möbli. Stube ab 1—2. Et. Dörfelstr. 1, 4. Et.

Eine Stube, leicht umb., ver. Tafelkarte 18. III.

St. möbli. Stube Dörfelstr. 8, IV. Et.

Stube h. zu verm. Kästnerstraße 7, 4. Et.

1 Stube, 1. Et. Vogel, so. zu verm. Thailestr. 22, I.

St. möbli. Stube Dörfelstr. 22, 2. Et. r.

Am 1. Okt. Et. 1. 2. 3. Et. v. ab, auf 18. ganz
d. Zeit. d. ein. 2. Preis 18. III. IV. V.

Hofplatz 12, I. zu verm. so. v. später
z. freudl. Zimmer an schöp. Herre.

Eine möblierte Zimmer ist billig zu vermieten,
Rägerstr. 26. Roh. b. Haubmann 2. Et.

St. möbli. Stube ab 1—2. Et. Dörfelstr. 1, 4. Et.

Eine Stube, leicht umb., ver. Tafelkarte 18. III.

St. möbli. Stube Dörfelstr. 8, IV. Et.

Stube h. zu verm. Kästnerstraße 7, 4. Et.

1 Stube, 1. Et. Vogel, so. zu verm. Thailestr. 22, I.

St. möbli. Stube Dörfelstr. 22, 2. Et. r.

Am 1. Okt. Et. 1. 2. 3. Et. v. ab, auf 18. ganz
d. Zeit. d. ein. 2. Preis 18. III. IV. V.

Hofplatz 12, I. zu verm. so. v. später
z. freudl. Zimmer an schöp. Herre.

Eine möblierte Zimmer ist billig zu vermieten,
Rägerstr. 26. Roh. b. Haubmann 2. Et.

St. möbli. Stube ab 1—2. Et. Dörfelstr. 1, 4. Et.

Eine Stube, leicht umb., ver. Tafelkarte 18. III.

St. möbli. Stube Dörfelstr. 8, IV. Et.

Stube h. zu verm. Kästnerstraße 7, 4. Et.

1 Stube, 1. Et. Vogel, so. zu verm. Thailestr. 22, I.

St. möbli. Stube Dörfelstr. 22, 2. Et. r.

Am 1. Okt. Et. 1. 2. 3. Et. v. ab, auf 18. ganz
d. Zeit. d. ein. 2. Preis 18. III. IV. V.

Hofplatz 12, I. zu verm. so. v. später
z. freudl. Zimmer an schöp. Herre.

Eine möblierte Zimmer ist billig zu vermieten,
Rägerstr. 26. Roh. b. Haubmann 2. Et.

St. möbli. Stube ab 1—2. Et. Dörfelstr. 1, 4. Et.

Eine Stube, leicht umb., ver. Tafelkarte 18. III.

St. möbli. Stube Dörfelstr. 8, IV. Et.

Stube h. zu verm. Kästnerstraße 7, 4. Et.

1 Stube, 1. Et. Vogel, so. zu verm. Thailestr. 22, I.

St. möbli. Stube Dörfelstr. 22, 2. Et. r.

Am 1. Okt. Et. 1. 2. 3. Et. v. ab, auf 18. ganz
d. Zeit. d. ein. 2. Preis 18. III. IV. V.

Hofplatz 12, I. zu verm. so. v. später
z. freudl. Zimmer an schöp. Herre.

Eine möblierte Zimmer ist billig zu vermieten,
Rägerstr. 26. Roh. b. Haubmann 2. Et.

St. möbli. Stube ab 1—2. Et. Dörfelstr. 1, 4. Et.

Eine Stube, leicht umb., ver. Tafelkarte 18. III.

St. möbli. Stube Dörfelstr. 8, IV. Et.

Stube h. zu verm. Kästnerstraße 7, 4. Et.

1 Stube, 1. Et. Vogel, so. zu verm. Thailestr. 22, I.

St. möbli. Stube Dörfelstr. 22, 2. Et. r.

Am 1. Okt. Et. 1. 2. 3. Et. v. ab, auf 18. ganz
d. Zeit. d. ein. 2. Preis 18. III. IV. V.

Hofplatz 12, I. zu verm. so. v. später
z. freudl. Zimmer an schöp. Herre.

Eine möblierte Zimmer ist billig zu vermieten,
Rägerstr. 26. Roh. b. Haubmann 2. Et.

St. möbli. Stube ab 1—2. Et. Dörfelstr. 1, 4. Et.

Eine Stube, leicht umb., ver. Tafelkarte 18. III.

St. möbli. Stube Dörfelstr. 8, IV. Et.

Stube h. zu verm. Kästnerstraße 7, 4. Et.

1 Stube, 1. Et. Vogel, so. zu verm. Thailestr. 22, I.

St. möbli. Stube Dörfelstr. 22, 2. Et. r.

Am 1. Okt. Et. 1. 2. 3. Et. v. ab, auf 18. ganz
d. Zeit. d. ein. 2. Preis 18. III. IV. V.

Hofplatz 12, I. zu verm. so. v. später
z. freudl. Zimmer an schöp. Herre.

Eine möblierte Zimmer ist billig zu vermieten,
Rägerstr. 26. Roh. b. Haubmann 2. Et.

St. möbli. Stube ab 1—2. Et. Dörfelstr. 1, 4. Et.

Eine Stube, leicht umb., ver. Tafelkarte 18. III.

St. möbli. Stube Dörfelstr. 8, IV. Et.

Stube h. zu verm. Kästnerstraße 7, 4. Et.

1 Stube, 1. Et. Vogel, so. zu verm. Thailestr. 22, I.

St. möbli. Stube Dörfelstr. 22, 2. Et. r.

Am 1. Okt. Et. 1. 2. 3. Et. v. ab, auf 18. ganz
d. Zeit. d. ein. 2. Preis 18. III. IV. V.

Hofplatz 12, I. zu verm. so. v. später
z. freudl. Zimmer an schöp. Herre.

Eine möblierte Zimmer ist billig zu vermieten,
Rägerstr. 26. Roh. b. Haubmann 2. Et.

St. möbli. Stube ab 1—2. Et. Dörfelstr. 1, 4. Et.

Eine Stube, leicht umb., ver. Tafelkarte 18. III.

St. möbli. Stube Dörfelstr. 8, IV. Et.

Stube h. zu verm. Kästnerstraße 7, 4. Et.

1 Stube, 1. Et. Vogel, so. zu verm. Thailestr. 22, I.

St. möbli. Stube Dörfelstr. 22, 2. Et. r.

Altddeutsche künstlerisch ausgeführte
Hand-Stickereien:
Tisch-Decken, Tisch-Läufer, Parades, Handtücher,
Buffet-Decken und Servietten-Decken.
Leipzig. Mey & Edlich Plagwitz
Neumarkt 18. Neustadtstr. 28.
Königl. Sticks. Hoflieferanten.

Zugabend wird sofort geliefert. Bedingungen sind: gute Apparate, keinerlei Dargelungen, haben und wesentlichste Absicherung der Rente, geringe Wohlfahrt, furchtbare, reichen, indes nicht. U. mit Preisliste auf J. 2000 v. d. S. v. d. S.

Wir gratulieren unserem Glücksbringer Ludwig zu seinem heutigen Geburtstag
Grund mit 4.

Die Flieze.

Wut, gibt sie, schaut aus, quält zu leugnen,
D. leidet? Das ist heraus! L. füllt e. Herz,
Son der Reise nach, Witte keine Blaub
am bestimmen Ort 1—2. W.



Reklame.

Französischer Fußkursus.

Der 1. Monat. Kurzfrist. 1. S. 1. Oct.
Monat. 1. Oct. A. Burmester, Reichsstr. 8. II.

Burkage.

"Berlin, 25. August. Es ist von uns schon darauf hingewiesen worden, daß die beschäftigte Reform der Landgemeindeordnung für die 7 östlichen Provinzen Preußens, sowohl nach dem Sinn und Interesse unserer Konservativen ist; in der That wird die Notwendigkeit einer solchen nicht bloß von der „Kreuzzeitung“, sondern sogar auch von dem offiziellen Organ der Partei, der „Lpz. Correspondenz“, nicht gegeben; man begreift die Opposition um so eher, wenn man erträgt, daß keine wirkliche Reform der Landgemeindeordnung gebraucht werden kann ohne eine Verkürzung oder doch erhebliche Verminderung der selbständigen Gutsbezirke, in denen das Land der Gutsbesitzer der Repräsentant der Gemeinde war. Durch die gesetzte Zusammenlegung der Gutsbezirke mit den Gutsbezirken droht nämlich durch entsprechende Heranführung in den Fällen der Gemeindemenge sein pecunialer Interesse getroffen zu werden. Von beiden wollen natürlich unsere conservativen Konservatoren nichts wissen. Wenn nun auch möglicherweise ihr Überstand im Abgeordnetenhaus gehoben wird, so würde doch noch immer das Herrenhaus, an welchem die äußerste Rechte ihres starken Rückhalts hat, die Reformvorlage zum Gutsbezirk bringen können. Es wäre freilich ein sehr gewagtes Spiel, ob die Konservativen da verhindern werden, ein Spiel, wie es ihnen schon bei ihrer Kritik gegen die Kreisreformung glückte. Denn unvermeidlich würden Krone und Regierung kein Verboten tragen, durch die ihr zu Gebote stehenden Mitteln den Widerstand des Herrenhauses zu bengen, möglicherweise wie vorhermal wieder ein Kaiserreich gute Dienste leisten und die Zahl der Abhänger der Regierung vorlage im aufkommenden Weile verstärken. Ein solcher Widerstand ist allerdings ein recht bedenkliches und zweifelhaftes Mittel, um wenigstens gewiß nach dem Geschehnen des Altkonservativen, und würde zweifelhaft dazu beitragen, daß Anhänger des Herrenhauses in der öffentlichen Meinung zu erhöhen, ja wenn es der Durchführung einer seit so lange als notwendig erkannten Reform erhebliche Hindernisse in den Weg legte, so könnte der Gedanke einer gründlichen Umgestaltung des Herrenhauses, dessen Existenz bekanntlich auf mindestens anfechtbare Rechtsgrundlagen ruht, auch in geistige liberalen Kreisen wieder lebhafteren Aufgang finden. Ein Strohburger Blatt macht jüngst eine derartige Anspruchung, die natürlich den ganzen Stoff der „Kreuzzeitung“ entstellt. Aber wenn es die Herren Konservativen in dieser Frageheit nicht anders Seiten aufzuheben und sich mit dem Reformgebaute befriedigen, so werden sie nur selbst das verbreite Geschäft über sich heranziehen. Die „Kreuzzeitung“ wußte dieser Tage ihre Vors. mit einer drohne geistig zu machen, die sich gegen die Sozialpolitik des Kaisers und die neue Regierung erhebe und die in Elementen ausginge, die bislang mit den national-liberalen Kreisen in Kontrast standen. Befremdlich gehen dazu einige Artikel eines süddeutschen und eines rheinischen Blätter des Aufsatz, wir glauben, daß man denselben vielleicht eine allzu große und unberichtigte Bedeutung zuschreiben; in der großen Masse des nationalen und liberalen Theiles der Wiedergabe sowie wie unter den führenden Männerne besteht kein Zweifel darüber, daß die Ziele und Absichten des deutschen Kaisers auf sozialem Gebiete die höchste Förderung und Unterstützung verdienen, und daß die angrenzende Regierung bislang das Wohlwollen und Vertrauen durchaus gerechtfertigt hat, daß derzeitlich allein entschuldigt wurde. Von einer ernstlichen Fronte gegen uns dagegen kann daher kaum die Rede sein; jedenfalls würde eine Kritik der Altkonservativen für die ins Auge gefaßte Regierungsführung, wie sie jetzt schon durch die Organe derselben in Aussicht gestellt wird, eine weit bessere Erklärung in unserem Staatsleben sein, als der Stoll einiger Unzufriedenheit über den neuen Kurs, der sich doch allenfalls bemerkbar macht; der aber doch keineswegs so sehr von allen erwartet, daß ihm zu folgen gegen die Regierung und Konservativen verschlagen würde, die wir den Kürsten Bischof Schulz sind. — In einer Reihe von Blättern, sowohl im freikonservativen „Deutschen Wochenthalt“ wie in national-liberalen Parteidrucken, wird dafür plädiert, daß der preußische Parteidruck angesichts der großen Ausgaben, die ihm gestellt werden sollen, eben im Herbst, etwa Ende October einberufen werden soll. Wir gestehen, daß wir durch die Gründe, die dafür vorgebracht werden sind, und nicht von dieser Konservativen haben überzeugen können. Wir sollten die parlamentarische Wahltag jedenfalls nicht noch complicer machen, als sie gegenwärtig ist, man sollte daher das Ju-

Filligran-Materialien

billig bei Chr. Gottlob Hecker, Schmiede-Große Str. 8, Gold- und Silber-Groß-Geschäft.

Vorrichtungen, Maneg. a. Coiffe, neuere Winter, billig, Louise Boges, Kraemerstr. 7, III.

Familien-Nachrichten

Emil Richter
Hedwig Richter

geb. Weltmann

Vermählt.

Leipzig, den 25. August 1890.
Von mir am 25. 8. 1890, geb. Weltmann

Vermischtes.

Berlin. 24. August. Kaiser Wilhelm treibt in den Hm so knapp bewegten Augenblicken mit lieber Mutter, dergleichen Prinz Heinrich. Während der letzten Vorblätter malten Kaiser wie Prinz in Tafelungen des Nachkabinets der Stadt "Hohenholz" zu zwei Selbstbildern (normannische Landschaften) und unterzeichneten dieselben mit ihren Namen. Aus im Gefolge des Kaisers sind Herren, die mit Blatt und Palette beständig umzugehen verkehren, so Graf Görz und der Graf von Gutenburg. Sie widmeten ebenfalls ihre Kunst der Ausbildung des interessanten Nachkabinets. Sämtliche Bilder zeigen feinste Kunstfertigkeit und eine weit über Tafelkunst hinausgehende Geschicklichkeit in Behandlung der Farben u. s. w. Die Bilder des Kaisers sind aber unbedingt die ergänzenden im Ton und getanzt einen Rückhalt auf die natürliche Veranlagung der Wallstraße des Monarchen.

Berlin. 24. August. Eine interessante Operation wurde gestern in der Klinik des Herrn Arztes Dr. Ritter und Schlaue an dem Schreitsteller Dr. F. Otto vollzogen. Vor zwei Jahren hatte sich derselbe zur Verteilung einer sehr schweren Darmkrise fast schweren Operationen unterzogen müssen. Als sich kürzlich am Oberschenkel des Kranken eine Verhärtung bildete, unterwarf dieser sich einer leichten Operation. Am Ende einer langen Stiefel wurde nun mit der Sonde ein harter Gegenstand gefunden, der sich als eine sehr starke Hirschgräte erwies, die schon vor zwei Jahren den Darmkreis durchdrückt und das ganze Leben verursacht hatte. Nach Aufspruch der Arztes ist vollständige Wiederherstellung zu erwarten. Die wundervolle Geschicklichkeit soll in der Klinik aufbewahrt werden.

k.-Lübeck. 25. August. Gestern ereignete sich in dem 1. Stunde von hier entfernten Dorfe Schößen ein entsetzlicher Unglücksfall. Der dertige Quatschere Krake fuhr Getriebe an und hatte sein etwa 5 Jahre altes Schößen auf das Sattelpferd gesetzt. Der Dampfer "Redbreast" angerannt. Der Dampfer ist verloren; von der Besatzung sind zwei Menschen und ein Mann ertrunken.

Paris. 23. August. Die außerordentliche Höhe dauert noch immer an, auch weitere Fälle von Sonnenstich sind vorgekommen, welche tödlich verlaufen. Am Ufer der Seine im französischen Lande sind ein ausgebauter Wald und Befestigungsmauer stark beschädigt.

Paris. 23. August. Auch im luxemburgischen

hat das Unternehmen zu Beginn dieser Woche großen Anstoß angereicht. Die Ernte ist grotzenhaft vernichtet; nemlich aber hat die Bevölkerung der Mosel schwer gelitten. Die Bahnhöfe Blâmont-Dieuze wurde überflutet und war einen Tag nicht fahrbereit.

Paris. 23. August. Das Podestat "Amerique" von Colon kam, und auf der Höhe von St. Nazaire den englischen Dampfer "Redbreast" angerannt. Der Dampfer ist verloren; von der Besatzung sind zwei Menschen und ein Mann ertrunken.

Paris. 23. August. Der durch das Unwetter

in Saint-Claude angerichtete Schaden wird auf 5 Millionen geschätzt.

Monaco. 21. August. Nach der höchsten Stadtbibliothek wurden in der letzten Nacht drei seltsame kostbare Handschriften, sowie 200 goldene Denominationen gestohlen.

Mons. 23. August. Die allgemeine Lage hat sich seit gestern nicht geändert, die Zahl der Streikenden ist ungeheuerlich gestiegen. Der Delegierte der Grubenarbeiter bedauert sich zum Vorsitzenden der Provincialregierung, um wegen Einigung eines Industriearbeits- und Arbeitsvertrages des Reglements der "Société des probins" vorzubereiten zu können.

Rom. 23. August. Im gestrigen Minnertatheater unterhielt Giuseppe einen Gesetztritt über Einschaltung der Klöster.

Ostende. 22. August. Die beiden Söhne des

Vizekönigs von Ägypten, welche von hier nach Brüssel abgereist sind, haben auf ihrer gegenwärtigen Reise zweck Schweden und Dänemark, dann Polen besucht. Von Kopenhagen aus kehren sie wieder. Von Brüssel werden sie sich nach Paris, dann nach den Niederlanden und Italien begeben, um schließlich an der Theresianischen Akademie in Wien ihre Studien fortzusetzen.

Petersburg. 24. August. Der frühere Finanzminister v. Reuter ist gefordert.

Athen. 24. August. Der Kaiser Friedrich wird morgen die hier eingetroffene englische Mittelmeer-Schiffe besichtigen und das Heiligtum an Bord des Flugzeuges "Trafalgar" einnehmen. Am 25. d. R. das Reichstag die Majestät an Bord der "Surprise" die Rückreise anstreben.

Athen. 24. August. Die Wälder des Pentädhikion sind seit drei Tagen von einem Feuerbrand heimgesucht.

Eisenach. 24. August. Mit dem Semesterabschluss unserer Fortbildungsklasse folgten sich an derselben infolge einer bedeutungsvollen Besuch, als der vor Kurzem von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog zum Geh. Hofrat ernannte Professor und Lehrer der Naturwissenschaften an der genannten Akademie, Herr Karl Fricke, Herr Senft, von seinem Lehramt zurücktritt. Am 31. September kehren, hat der hier bei Groß und Klein hochgeachtete und beliebte freundliche Kreis seit dem Jahre 1834 ununterbrochen und außerordentlich erfolgreich an der Herausbildung wichtiger Fortschrittsmitglieder und ist außerdem auch, nachdem er im Jahre 1843 das bielle Realgymnasium mitgegründet, an dieser Schule 27 Jahre lang als Lehrer thätig gewesen. Herrn hat er seinen Namen auch in weiteren gebildeten Kreisen Achtung und Anerkennung und Ehre durch die Herausgabe einer Anzahl wertvoller Schriften aus den Gebieten der Mineralogie und Geognosie zu verschaffen gewußt.

Coburg. 23. August. Der Herzog von Coburg ist zur Begutachtung des hier weilenden Großfürsten Paul und dessen Gemahlin eingetroffen und begiebt sich morgen zur Fortsetzung seiner Kur nach Rüggen zurück.

Hannover. 23. August. Das bisher Zweck-Comité überwies dem Central-Comité in Berlin vom Zweck der Errichtung eines Nationaldenkmals für den Fürsten von Niemarsk in der Reichshauptstadt als erste Rate 5000.

Stettin. 24. August. Am Freitag Nachmittag 5½ Uhr brach auf dem Werft des "Uranus" ein Brand aus, derseit war auf dem Holzgerüst des für die Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Aktiengesellschaft im Bau befindlichen Doppeldeckschiff "Karl Böhm" wahrnehmbar durch einen der zum Kieln benutzen kleinen Ofen, und zwar an der Backseite ganz in der Nähe des Bordsteens ausgekommen. Das Feuer stand natürlich in der ungeheueren Holzmasse des Gerüsts reichliche Abzündung. Die Feuerwehr der Werft, denen sich nach ganz kurzer Zeit die Bewohner von Bremen, Bückeburg und den umliegenden Häfen anschließen, griffen mit aller Macht ein, und ihrer Thätigkeit, sowie einer günstigen Windrichtung ist es zu danken, daß nur ein verhältnismäßig kleiner Theil des riesigen Gerüsts durch das Feuer zerstört wurde. Der Schiffkörper selbst hat wenig gelitten; doch werden vermutlich einige Platten, die durch die Hitze glühend geworden waren, erneuert werden müssen. Gegen 1 Uhr Abends war jegliche Gefahr beseitigt und das Feuer vollständig gelöscht.

Kubrov. 23. August. Hat bis jetzt noch unangefochtene Weise verfangen gestern Nachmittag auf dem Stahlwerk der Aktiengesellschaft "Böhmen" in Saar bei dem Abfall durch Wasser eine 250 kg schwere Eschelle, wodurch mehrere Personen lebensgefährlich verwundet wurden. Einer der Schwerverletzten ist bereits gestern seinen Wunden erlegen.

Die Zahl der sozialdemokratischen Zeitungen, welche am ersten Oktober erscheinen werden, wird von dem sozialdemokratischen Abg. J. Auer in einem Artikel der "Münchner Post" auf etwa hundert geschätzt.

Aus Heidelberg wird der "Grauhütter Zeitung" geschrieben:

Der Westfälische Chier hat durch den Adjutanten des Reges Wissmann, Dr. Wissmann, mit dem er j. g. gemeinschaftlich in Heidelberg studiert und den "Gesell" angeleitet hat, vom Kiliemandhau und der originalen Geschichte nach der Hochstadt gekommen ist, nämlich zwei, mit kurzen Erörterungen versehene Straßenschilder. Das eine für die Kiliame Klingel, die andere Westfälische des Herrn Wissmann, Westfälische Wissmann.

Ich war ein kleiner Schlingel,
Mit Schultern oft schwere,
Als ich im dunklen Kind
Wand' überwältigt verkehrte.
Doch bin ich jetzt gerettet,
Doch wird ich im Süden neu
Den alten Freunden im Süden;
Beweis! Dies Straßenschild!

Das zweite, in Gehalt eines Schildes, ist ein Gedicht für die Kiliame Klingel, Westfälische Wissmann, und ist mit folgenden Versen verfasst:

Das ist von einem Schlingel,
Schlingel als Schlingel hier,
Der hier ist kein Kiliame,
Als Schlingel und Tafelziele,
Und Tag für Tag erscheint er,
So leicht, wie alle Zeit,
Er wird von O. C. Wissmann
Der besten Freunde geschafft.

— Von der Wkz., 24. August. Der bei dem Postamt in Salda stationierte, zur Zeit wegen der Anwesenheit der Frau Landgräfin von Hessen auf Adelsdorf mit dem Post- und Telegraphendienst vertraute Posteleve Otto Stöcker ist in einem Brüder der (832 m hohen) Wilsburg von der jenseitigen Feldwand beim sogenannten Gangelschwunnen herabgestürzt. Der in seiner Begleitung befindliche Sohn, Oberleutnant Ernst Stöcker von Wilsburg, holte eilig Hilfe aus und riss auf dem Berge erbauten Schaukäuse, mittels deren auch der Abschluß bald aufgehoben wurde. Der Sohn des Bergungsläufers hat einen grauenhaften Anfang gemacht, doch lebte ihm aus Mund und Nase, am Kopf und Schulter klafften Wunden, und das rechte Bein war unter dem Angriffen zerstört. Anfangs rückte er los, doch lebte ihm allmählig die Sprache wieder. Mit Hilfe des Oberleutnantes Wilmann von Steinhausen, welcher heute mit Art und Sorge mitgebracht hatte, wurde eine primitive Tragbahre konstruiert, auf welcher Stöcker zur Straße gebracht wurde, wo ihn ein mit Wissen geposteter Wagen aufnahm und nach Kleinfelden brachte. Der Zustand des Verunglückten ist ein sehr bedenklicher.

Baz. 23. August. Die außerordentliche Höhe dauert noch immer an, auch weitere Fälle von Sonnenstich sind vorgekommen, welche tödlich verlaufen. Am Ufer der Seine im französischen Lande sind ein ausgebauter Wald und Befestigungsmauer stark beschädigt.

Paris. 23. August. Auch im luxemburgischen

hat das Unternehmen zu Beginn dieser Woche großen Anstoß angereicht. Die Ernte ist grotzenhaft vernichtet; nemlich aber hat die Bevölkerung der Mosel schwer gelitten. Die Bahnhöfe Blâmont-Dieuze wurde überflutet und war einen Tag nicht fahrbereit.

Paris. 23. August. Das Podestat "Amerique" von Colon kam, und auf der Höhe von St. Nazaire den englischen Dampfer "Redbreast" angerannt. Der Dampfer ist verloren; von der Besatzung sind zwei Menschen und ein Mann ertrunken.

Paris. 23. August. Der durch das Unwetter

in Saint-Claude angerichtete Schaden wird auf 5 Millionen geschätzt.

Monaco. 21. August. Nach der höchsten Stadtbibliothek wurden in der letzten Nacht drei seltsame kostbare Handschriften, sowie 200 goldene Denominationen gestohlen.

Mons. 23. August. Die allgemeine Lage hat sich seit gestern nicht geändert, die Zahl der Streikenden ist ungeheuerlich gestiegen. Der Delegierte der Grubenarbeiter bedauert sich zum Vorsitzenden der Provincialregierung, um wegen Einigung eines Industriearbeits- und Arbeitsvertrages des Reglements der "Société des probins" vorzubereiten zu können.

Ostende. 22. August. Die beiden Söhne des

Vizekönigs von Ägypten, welche von hier nach Brüssel abgereist sind, haben auf ihrer gegenwärtigen Reise zweck Schweden und Dänemark, dann Polen besucht. Von Kopenhagen aus kehren sie wieder. Von Brüssel werden sie sich nach Paris, dann nach den Niederlanden und Italien begeben, um schließlich an der Theresianischen Akademie in Wien ihre Studien fortzusetzen.

Petersburg. 24. August. Der frühere Finanzminister v. Reuter ist gefordert.

Athen. 24. August. Der Kaiser Friedrich wird morgen die hier eingetroffene englische Mittelmeer-Schiffe besichtigen und das Heiligtum an Bord des Flugzeuges "Trafalgar" einnehmen. Am 25. d. R. das Reichstag die Majestät an Bord der "Surprise" die Rückreise anstreben.

Athen. 24. August. Die Wälder des Pentädhikion sind seit drei Tagen von einem Feuerbrand heimgesucht.

(Eingeblendet)

Die schönen Tage, an denen das "Antikenfest" am Rhein zu den geliebten Festen gehörte, sind nun so stimmlich vorüber, und viele der ersten Besucher des Wiedener Kommentates, nicht ganz freudig, sind wieder nach Hause zurückgekehrt, wenngleich sie hier noch das ihnen so lieb gewordene, immer noch im Sommertheater verbrachten Carola-Theater. Da den Üfern des Schreibers diese Zeile gelangen von vielen Seiten Nachfragen über das Wiederholen der Vorstellungen im Carola-Theater. Er kann der Übergang, das er im Sinne vieler angebrachte Begriffe des Schreibers handelt, wenn er auf diesen Wunsch an letztere Wiederholung der Vorstellungen die bestehende Bitte richtet, so möge zum Erscheinen der "Surprise" die Rückreise anstreben.

(Eingeblendet)

Die schönen Tage, an denen das "Antikenfest" am Rhein zu den geliebten Festen gehörte, sind nun so stimmlich vorüber, und viele der ersten Besucher des Wiedener Kommentates, nicht ganz freudig, sind wieder nach Hause zurückgekehrt, wenngleich sie hier noch das ihnen so lieb gewordene, immer noch im Sommertheater verbrachten Carola-Theater. Da den Üfern des Schreibers diese Zeile gelangen von vielen Seiten Nachfragen über das Wiederholen der Vorstellungen im Carola-Theater. Er kann der Übergang, das er im Sinne vieler angebrachte Begriffe des Schreibers handelt, wenn er auf diesen Wunsch an letztere Wiederholung der Vorstellungen die bestehende Bitte richtet, so möge zum Erscheinen der "Surprise" die Rückreise anstreben.

(Eingeblendet)

Die schönen Tage, an denen das "Antikenfest" am Rhein zu den geliebten Festen gehörte, sind nun so stimmlich vorüber, und viele der ersten Besucher des Wiedener Kommentates, nicht ganz freudig, sind wieder nach Hause zurückgekehrt, wenngleich sie hier noch das ihnen so lieb gewordene, immer noch im Sommertheater verbrachten Carola-Theater. Da den Üfern des Schreibers diese Zeile gelangen von vielen Seiten Nachfragen über das Wiederholen der Vorstellungen im Carola-Theater. Er kann der Übergang, das er im Sinne vieler angebrachte Begriffe des Schreibers handelt, wenn er auf diesen Wunsch an letztere Wiederholung der Vorstellungen die bestehende Bitte richtet, so möge zum Erscheinen der "Surprise" die Rückreise anstreben.

(Eingeblendet)

Die schönen Tage, an denen das "Antikenfest" am Rhein zu den geliebten Festen gehörte, sind nun so stimmlich vorüber, und viele der ersten Besucher des Wiedener Kommentates, nicht ganz freudig, sind wieder nach Hause zurückgekehrt, wenngleich sie hier noch das ihnen so lieb gewordene, immer noch im Sommertheater verbrachten Carola-Theater. Da den Üfern des Schreibers diese Zeile gelangen von vielen Seiten Nachfragen über das Wiederholen der Vorstellungen im Carola-Theater. Er kann der Übergang, das er im Sinne vieler angebrachte Begriffe des Schreibers handelt, wenn er auf diesen Wunsch an letztere Wiederholung der Vorstellungen die bestehende Bitte richtet, so möge zum Erscheinen der "Surprise" die Rückreise anstreben.

(Eingeblendet)

Die schönen Tage, an denen das "Antikenfest" am Rhein zu den geliebten Festen gehörte, sind nun so stimmlich vorüber, und viele der ersten Besucher des Wiedener Kommentates, nicht ganz freudig, sind wieder nach Hause zurückgekehrt, wenngleich sie hier noch das ihnen so lieb gewordene, immer noch im Sommertheater verbrachten Carola-Theater. Da den Üfern des Schreibers diese Zeile gelangen von vielen Seiten Nachfragen über das Wiederholen der Vorstellungen im Carola-Theater. Er kann der Übergang, das er im Sinne vieler angebrachte Begriffe des Schreibers handelt, wenn er auf diesen Wunsch an letztere Wiederholung der Vorstellungen die bestehende Bitte richtet, so möge zum Erscheinen der "Surprise" die Rückreise anstreben.

(Eingeblendet)

Die schönen Tage, an denen das "Antikenfest" am Rhein zu den geliebten Festen gehörte, sind nun so stimmlich vorüber, und viele der ersten Besucher des Wiedener Kommentates, nicht ganz freudig, sind wieder nach Hause zurückgekehrt, wenngleich sie hier noch das ihnen so lieb gewordene, immer noch im Sommertheater verbrachten Carola-Theater. Da den Üfern des Schreibers diese Zeile gelangen von vielen Seiten Nachfragen über das Wiederholen der Vorstellungen im Carola-Theater. Er kann der Übergang, das er im Sinne vieler angebrachte Begriffe des Schreibers handelt, wenn er auf diesen Wunsch an letztere Wiederholung der Vorstellungen die bestehende Bitte richtet, so möge zum Erscheinen der "Surprise" die Rückreise anstreben.

(Eingeblendet)

Die schönen Tage, an denen das "Antikenfest" am Rhein zu den geliebten Festen gehörte, sind nun so stimmlich vorüber, und viele der ersten Besucher des Wiedener Kommentates, nicht ganz freudig, sind wieder nach Hause zurückgekehrt, wenngleich sie hier noch das ihnen so lieb gewordene, immer noch im Sommertheater verbrachten Carola-Theater. Da den Üfern des Schreibers diese Zeile gelangen von vielen Seiten Nachfragen über das Wiederholen der Vorstellungen im Carola-Theater. Er kann der Übergang, das er im Sinne vieler angebrachte Begriffe des Schreibers handelt, wenn er auf diesen Wunsch an letztere Wiederholung der Vorstellungen die bestehende Bitte richtet, so möge zum Erscheinen der "Surprise" die Rückreise anstreben.

(Eingeblendet)

Die schönen Tage, an denen das "Antikenfest" am Rhein zu den geliebten Festen gehörte, sind nun so stimmlich vorüber, und viele der ersten Besucher des Wiedener Kommentates, nicht ganz freudig, sind wieder nach Hause zurückgekehrt, wenngleich sie hier noch das ihnen so lieb gewordene, immer noch im Sommertheater verbrachten Carola-Theater. Da den Üfern des Schreibers diese Zeile gelangen von vielen Seiten Nachfragen über das Wiederholen der Vorstellungen im Carola-Theater. Er kann der Übergang, das er im Sinne vieler angebrachte Begriffe des Schreibers handelt, wenn er auf diesen Wunsch an letztere Wiederholung der Vorstellungen die bestehende Bitte richtet, so möge zum Erscheinen der "Surprise" die Rückreise anstreben.

(Eingeblendet)

Die schönen Tage, an denen das "Antikenfest" am Rhein zu den geliebten Festen gehörte, sind nun so stimmlich vorüber, und viele der ersten Besucher des Wiedener Kommentates, nicht ganz freudig, sind wieder nach Hause zurückgekehrt, wenngleich sie hier noch das ihnen so lieb gewordene, immer noch im Sommertheater verbrachten Carola-Theater. Da den Üfern des Schreibers diese Zeile gelangen von vielen Seiten Nachfragen über das Wiederholen der Vorstellungen im Carola-Theater. Er kann der Übergang, das er im Sinne vieler angebrachte Begriffe des Schreibers handelt, wenn er auf diesen Wunsch an letztere Wiederholung der Vorstellungen die bestehende Bitte richtet, so möge zum Erscheinen der "Surprise" die Rückreise anstreben.

(Eingeblendet)

Die schönen Tage, an denen das "Antikenfest" am Rhein zu den geliebten Festen gehörte, sind nun so stimmlich vorüber, und viele der ersten Besucher des Wiedener Kommentates, nicht ganz freudig, sind wieder nach Hause zurückgekehrt, wenngleich sie hier noch das ihnen so lieb gewordene, immer noch im Sommertheater verbrachten Carola-Theater. Da den Üfern des Schreibers diese Zeile gelangen von vielen Seiten Nachfragen über das Wiederholen der Vorstellungen im Carola-Theater. Er kann der Übergang, das er im Sinne vieler angebrachte Begr

Wirtschaft Nr. 26. **Die Entwicklung des unternehmenden Staates für die Herstellung von Eisenbahnen gehabt und bei der Ausfuhr von Maschinen für den unternehmenden Staaten unter Beobachtung von der Betriebsaufgabe des Reichsministeriums geprüft werden.**

— **Deutsche Silber.** Die in London erscheinende „Financial News“ bringt unten 22 d. W. folgende Mitteilung, deren Beurteilung mit dem genannten Blatt übereinstimmen möglichen: „In mehreren Briefen ist die Frage angetreten worden, ob die deutsche Regierung in Folge des gegenwärtigen Zustands der Silberpreise einen Teil ihrer Währung an Silber verlangen würde. Mit Bezug darauf hat wir in den Tage, mindestens, daß der deutsche Minister vor einigen Wochen ein Anhänger einer Welt-Währung Silbers von einer Gruppe Parteien hinzunahm gemacht wurde, aber daß sie darüber abgelenkt hat. Der neue Finanzminister, Dr. Blaustein, ist, wie verlautet, gleichfalls gegen weitere Silberverpflichtungen Deutschlands.“

N. Zum Export von deutschen Spielzeugen nach Nord-Amerika kommt ein ähnlicher Bericht aus San Francisco: Die Zahl der deutschen Spielzeuge ist noch immer eine gute, könnte aber, da der gesamte Markt nach beständigem Gebrauch mehr ausfüllen wollen. Die Zahl der Kinder-Spielzeuge, Tiere, Kronen, Miniatursachen und vergleichbare aus Deutschland ist sehr groß, könnte jedoch noch abnehmen, weil die Preise bestimmt sind, das heutige Produkt bedarf aus dem Freizeitmarkt zu bringen, das sie die einzelnen Spielzeuge aus den Werkstätten des amerikanischen Wirtschaftsmarktes nachholen. Selbstverständlich zieht man diese mit amerikanischen haben. Elemente aus Amerikanischen Sachen den unbekannten deutschen Waren vor. Selbst die heutige Verbindung mit durch Vergleichung mit vorherigen Jahren einen entzündenden Charakter. Bei der Beurteilung dieser Exportwirtschaft dürfte es sich empfehlen, daß die deutschen Fabrikanten dieser leicht erzielbaren Vorlese für amerikanische Dinge möglichste Bedeutung tragen. Die deutschen Puppen sind gut und billig und werden in großer Menge eingeführt; die Fabrikanten in den USA sind, wie andere deutsche Produkte dieser Art, wie Kinderspielzeugen, Bilderdücher und Sammlerobjekten verbunden, haben und haben gute Absichten bringen, fangen jedoch auch an, Puppen hinzufügen und zu mangelnden Preisen herzustellen.

— **Eisenbahn-Eröffnungen** in Europa (mit Aufschluss überorientiert) im Jahr 1889 und im ersten Halbjahr 1890. 1) Deutschland: 397 km, 1890: 422 km (vom 1. April), 2) Österreich-Ungarn: 1889: Kaiser Ferdinands-Nordbahn 43 km, Österreichische Staatsbahnen 245 km, Österreich-ungarische Staatsbahnen 104 km, angrenzende Strecken 411 km, insgesamt 88 km, zusammen 871 km. 1890: 36 km, 3) Belgien 1889: Staatsbahnen 5 km, Betriebbahnen 18 km, Eisenbahnen 191 km, zusammen 244 km. 1890: 45 km. 4) Österreich: 1889: Nordbahn 148 km, Südbahn 70 km, Westbahn 124 km, Eisenbahnen 150 km, Berlin-Königs-Wittelsbacher 321 km, Südbahn 163 km, Eisenbahnen 67 km, zusammen 1220 km. 1890: Eisenbahnen 67 km, zusammen 1220 km. 5) Spanien: 1889: 77 km, zusammen 358 km. 6) Schlesien: 1889: 79 km. 1890: 29 km. 7) Spanien: 49 km. 8) Türkei: 1889: 108 km. — Die Gesamtsumme für 1889 ist 4724 km. Die Summe für 1888 um 1549 km zurückgegangen, da in diesem Jahre 673 km aufgestellt wurden. Juristisches ist: Deutschland mit 204 km, Österreich-Ungarn mit 329 km, Italien mit 416 km, Österreich-Ungarn mit 43 km, Spanien mit 465 km, Spanien mit 99 km. Portugal mit 1888 77 km eröffnet, dann zusammen (124 km), bis Ende (85 km) und zusammen (171 km) waren 1889 nur nicht betrieben. Tagessieben gegen 1888 mehr eröffnet: Portug. 79 km, Spanien 188 km, Schlesien 179 km, die Schweiz 34 km. Das größte Maßnahmen hat alle die Eisenbahnen in Italien errichtet, das kommt Spanien und Österreich-Ungarn und Deutschland.

— **Gas.** 25. August. **Anderthalb Klein-Poldischken** (Kohle) bringt für 1889/90 noch vorgenommene bessere Abstufungen und steigende U. Proz. Rücknahme zur Aufzeichnung. — **Anderthalb Prozent** (Kohle). Die Wirtschaftszeitung gibt für 1889/90 eine Zunahme von 2% Proz. — **Anderthalb Prozent** (Gronau o. d. 2. Nach reichlichen Rücksichtigungen gestattet die Regierung für 1889/90 eine Zunahme von 1% Proz.

— **Hafen- und Lagerhaus-Gesellschaft** an allen o. c. Die Gesellschaft bereite die vierter Erneuerung der finanziellen Vergütung, also — 250,00 abgänglich 7,00. A. Index der finanziellen Vergütung, also — 242,50 pro Stück bis einschließlich 1. Oktober end.

— **Werte deutscher Händler** mit dem Sitz in Magdeburg. Da der jüngste geschätzte Verlustangabe wurde n. d. folgender Weise geführt: Gegenüber der Bezeichnung der Steuerzettel, falls in der Zukunft durch Nebenkosten oder durch andere neuvertragliche Ereignisse eine Veränderung eintrete, welche sich auf mehr als 3 Monate ausdeutet, die Lieferung bis 6 Wochen hinausziehende zu führen, nach deren Ablauf beide Parteien vom Geschäft zurücktreten können, wurde dahin entschieden: Bei neuen Lieferungsbedingungen mit den Händlern ist nur auf eine durch einen nachdrücklichen Nebenkostenvertrag festgestellte Aussetzung der Lieferung bis höchstens 4 Wochen einzugehen. Da Vertrag wird demands eine Veränderung unumkehrbarer Naturtheorie des Betriebs deutlicher feststellen.

— **Gaderatrat Nörderdorf.** Nach Mitteilungen, die uns von interessanter Seite angeben, hat die Gaderatrat Nörderdorf sich einer Gruppe von Unternehmern in diesem Jahr zu erfreuen, welche eine überaus günstige bestellt werden kann. Da die Betriebsverhältnisse gegen vorheriges Jahr nicht zurückgegangen, sondern tatsächlich sich sogar erhöht haben, darf nicht bestreiten, daß die aus heutigen Verhältnissen der Betriebszettel der Regierungserlass das Kabinett in diesem Falle in Sicherheit stellen wird, der Betriebszettel wurde jüngst genehmigt. Die Gesamtsumme der unveränderten Abstufungen des Betriebszettels für 1888/90 ist 71 760 000 f. Silber, was nicht gleichfalls für die Rechnung ist, mindestens 18 965 000 f. Silber. 4% mehr als der ganze Betriebszettel der Materialfirma, Steuer zu verfügen sein werden, während nämlich die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/90 ein höherer Betriebszettel an, der im allgemeinen die Kosten für das Material für 1888/90 um 100 000 f. Silber erhöht werden, da der allgemeine Betriebszettel auf mindestens 122 000 f. angenommen; bei gleichbleibendem innerstaatlichen Verbrauch werden also 284 000 f. nicht als im Jahr vorher erwartet werden müssen. Aus der 1888/89 eingetragenen Betriebszettelsumme steht für die 1889/

